



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule In der Höh

Volketswil

Schuljahr 2022/2023



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule In der Höh	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Primarstufe	91
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Sekundarstufe	98

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule In der Höh wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule In der Höh vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule In der Höh und der Schulbehörde Volketswil für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Cornelia Secrist, Teamleitung

Zürich, 17. August 2023

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule In der Höh wie folgt:



Schulgemeinschaft

Das Schulteam stärkt mit verschiedenen Anlässen sowie einer lösungsorientierten Herangehensweise einen toleranten Umgang. Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist auf Klassen- und Schulebene etabliert.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert zusammen und pflegt einen pragmatischen Austausch zu Schülerbelangen. Die Kooperationsstrukturen befinden sich in der Erprobungsphase. Eine wiederkehrende Reflexion der Zusammenarbeit ist vorhanden.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Den Unterricht stimmen sie passend auf die Lernziele ab und ermöglichen oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



Schulführung

Aufmerksam und konsolidierend nimmt die Schulführung ihre Leitungsrolle wahr. Die personelle Führung erfolgt sorgfältig und unterstützend. Die Schule ist zweckmässig organisiert, die Kommunikation transparent gestaltet.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen fördern gezielt das selbstorganisierte Lernen. Sie gestalten die sonderpädagogische Förderung bedarfsorientiert. Die Differenzierung des Lernangebots zeigt sich qualitativ unterschiedlich.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule orientiert sich an übergeordneten sowie an standortspezifischen Zielen und setzt diese mit agilen Elementen strukturiert um. Eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung befindet sich im Aufbau.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen beurteilen kriteriengeleitet, transparent und nachvollziehbar. Förderorientierte Elemente kommen verschiedentlich zum Einsatz. Vereinzelt bestehen in den Stufen Absprachen für eine vergleichbare Beurteilungspraxis.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Eltern erhalten meist angemessene klassen- und kindbezogene Informationen. Die Schule bietet ihnen adäquate Kontaktmöglichkeiten. Der Elternrat ist institutionalisiert. Abmachungen zur Elternarbeit bestehen in Ansätzen.



Digitalisierung im Unterricht

Digitale Medien unterstützen das Lernen regelmässig und vielfältig. Etablierte Vereinbarungen zur pädagogischen Nutzung sowie eine koordinierte Präventionsarbeit fehlen.

Kurzporträt der Schule In der Höh

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	2	48
Unterstufe	6	115
Mittelstufe	8	169
Sekundarstufe	7	142
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung	2	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	44	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	10	
Betreuungspersonen	7	
Schulsozialarbeiter/-in	1	
Klassenassistenzen	7	

Die Schule In der Höh gehört zur Schulgemeinde Volketswil und liegt am Rande eines ruhigen Wohnquartiers. Sie besteht aus zwei Trakten und hat einen grossen Pausenplatz. Die Schule fungierte mit dem im Jahre 2017 eröffneten Trakt B als sogenannte Drehscheibenschule im Rahmen des Projektes «Schulraum 2020». Nach dem Ende der Einquartierung anderer Schulen von Volketswil hat sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler auf das Schuljahr 2020/2021 auf einen Schlag verdoppelt. Die Schule nimmt regelmässig Klassen auf, die an den anderen Standorten keinen Platz haben.

Die Schule umfasst Klassen von der Kindergarten- bis zur Sekundarstufe und wird von etwa 480 Schülerinnen und Schülern besucht. Diese werden in insgesamt 26 Klassen unterrichtet, aufgeteilt auf zwei Kindergarten-, sechs Unterstufen-, acht Mittelstufen-, sieben Sekundarstufen- sowie drei «Asylklassen». Die meisten Klassen der Primarstufe werden altersdurchmisch, diejeni-

gen der Sekundarstufe abteilungsdurchmisch geführt. An der Schule unterrichten rund 60 Lehr- und Fachpersonen. Eine Fachperson für Schulsozialarbeit unterstützt das Team mit einem 70 % Pensum. Seit dem Schuljahr 2022/2023 nimmt die Schule am kantonalen Programm «Qualität in multikulturellen Schulen» (QUIMS) teil.

In den letzten Jahren gab es zahlreiche Wechsel in der Schulleitung. Seit Juni 2022 wird die Schule in der aktuellen Konstellation von einer Co-Schulleitung mit einem Pensum von 195 % geleitet, unterstützt von einer Schulleitungsassistentin.

Es steht eine schulergänzende Betreuung zur Verfügung, welche vom Schulkreis Volketswil angeboten wird.

Regelmässige Austauschgefässe wie die Schulleitungskonferenz und die Gesamtschulpflegesitzung stellen die Vernetzung mit dem Schulkreis Volketswil sicher.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule In der Höh dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	27.01.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	21.04.2023
Evaluationsbesuch	26.06.2023 bis 28.06.2023
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	12.07.2023
Impuls-Workshop	27.09.2023

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 07.03.2023 und 12.05.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	84 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	83 %
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	81 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	84 %
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	84 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitem zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

27 Unterrichtsbesuche

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	23	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	27	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulleitung
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Elternorganisation
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Das Schulteam stärkt mit verschiedenen Anlässen sowie einer lösungsorientierten Herangehensweise einen toleranten Umgang. Die Partizipation der Schülerinnen und Schüler ist auf Klassen- und Schulebene etabliert.



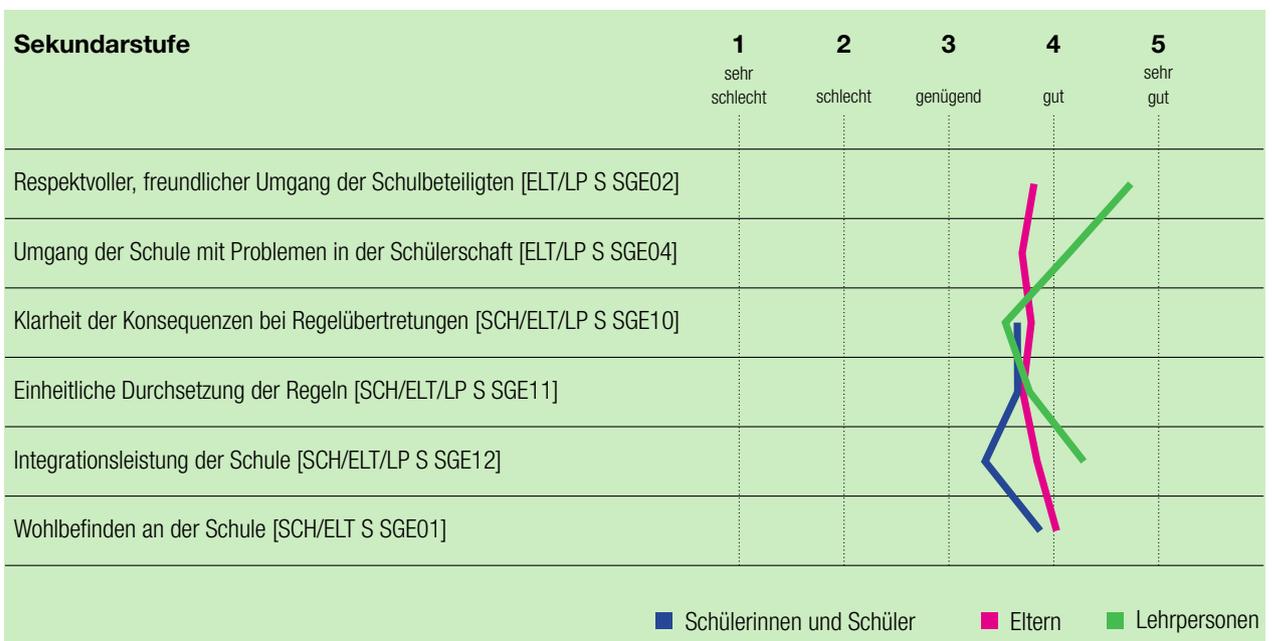
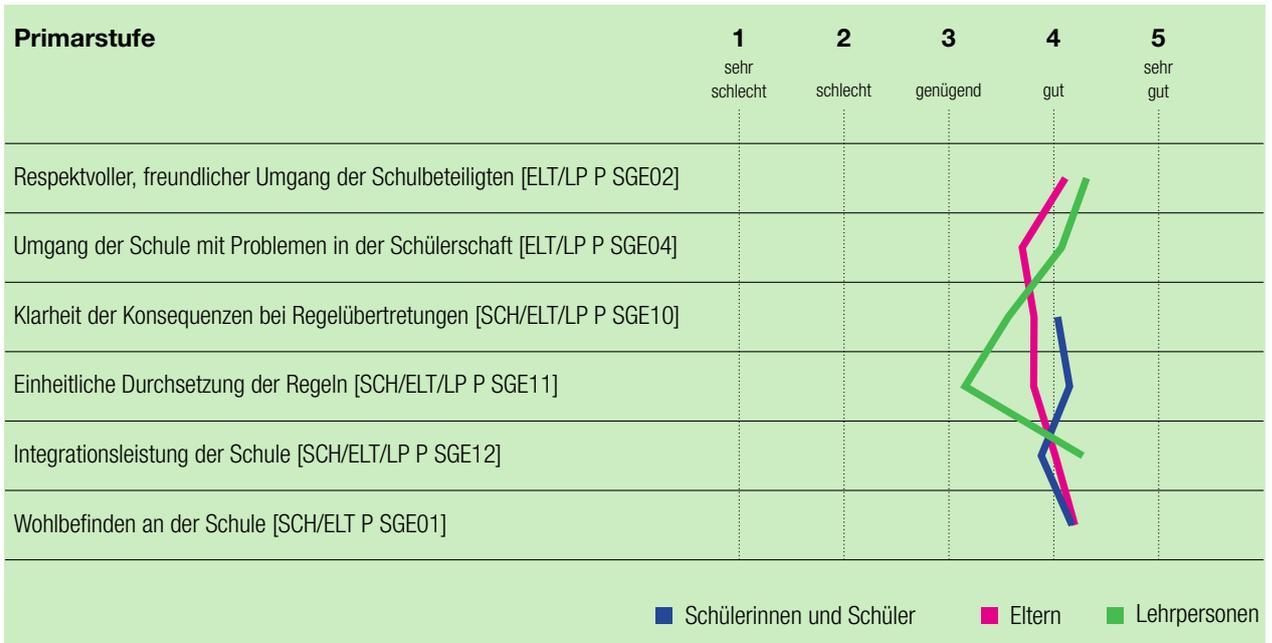
- » Die Schule fördert mit einer gemeinsam erarbeiteten, auf Lösungen fokussierte Haltung den Aufbau einer respektvollen Schulgemeinschaft. Klassen- und stufenübergreifende Aktivitäten stärken das Miteinander. Klare Verhaltensgrundsätze sind definiert. Der Umgang mit Verstössen erfolgt lehrpersonen- und stufenabhängig unterschiedlich.
- » Mit der vorhandenen Vielfalt geht die Schule in einer gelebten Selbstverständlichkeit um. Die Klassenstrukturen unterstützen die Auseinandersetzung mit Verschiedenartigkeit.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten durch den «Schülerrat» und den Klassenrat altersgerechte Mitwirkungsmöglichkeiten. Sie haben wiederholt Gelegenheit, Ideen und Anliegen einzubringen, welche sie oft realisieren können.



Aufgrund vieler herausfordernder Situationen setzt sich das Schulteam in Weiterbildungen regelmässig mit dem Ansatz der «Neuen Autorität» auseinander. Eine Folge daraus ist die Verstärkung der Präsenz auf dem Pausenplatz. Die Entwicklungsreflexion zeigt diesen Prozess detailliert auf. Die Schule fördert das Kennenlernen und ein soziales Miteinander u. a. mit gegenseitigen Besuchen von Theateraufführungen, der Durchführung stufenübergreifender Musicals oder dem Unterrichten der Unterstufenkinder durch die Jugendlichen der Sekundarstufe. Der im Schulhaus gut visualisierte Pausenkodex beschreibt in der «Ich-Form» die drei wichtigsten Grundsätze des Zusammenlebens an der Schule. Die dazugehörige Hausordnung differenziert diese Leitsätze (u. a. Murmelkultur, Stoppregel) und definiert lösungsorientierte Konsequenzen bei Fehlverhalten nach «Neuer Autorität». Der Umgang mit Regelverstössen ist lehrpersonenabhängig. Auf der Sekundarstufe werden häufig Einträge als Disziplinierungsmassnahme vorgenommen. Auf allen Stufen dienen die «Friedensbrücke» sowie die «Dreierregel» als Konfliktlösestrategien. Diese führt die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) in den Klassen ein. Das Item «Die Schülerinnen und Schüler gehen freundlich miteinander um» bewerten weniger als die Hälfte der Schulkinder der Mittelstufe und der Jugendlichen der Sekundarstufe in der schriftlichen Befragung als gut oder sehr gut erfüllt (SCH P/S SGE03). Beim Besuch vor Ort zeigen die Schülerinnen und Schüler ein friedliches Miteinander.

An der Schule besteht eine wahrnehmbare, gelebte Praxis der Vielfalt. Strukturell wird diese durch die alters- und niveaudurchmischten Klassen begünstigt. Dem Schulteam wird in mehreren Interviewaussagen eine hohe Integrationsleistung attestiert. Im Zusammenhang mit QUIMS (Qualität in multikulturellen Schulen) legt die Schule einen Fokus auf den Einbezug des kulturellen und sprachlichen Hintergrunds der Schülerinnen und Schüler. Dieser ist aktuell wenig erkennbar. Die meisten schriftlich befragten Eltern beurteilen die Förderung eines toleranten Umgangs mit Vielfalt als gut oder sehr gut erfüllt (ELT P/S SGE13).

Partizipationsgefässe sind mit dem Klassenrat und dem «Schülerrat» verbindlich eingerichtet und passend aufeinander abgestimmt. Delegierte ab der dritten Primarschulklasse bringen Anliegen und Ideen ein. Ein Konzept regelt die wichtigsten Eckpunkte wie bspw. Rechte und Pflichten zweckmässig. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen altersgerecht in verschiedenen Rollen Verantwortung (z. B. Leitung, Protokoll). Eine Lehrperson unterstützt als Coach das Gremium. Errungenschaften sind u. a. der Pausenkiosk, das Fussballgitter und das regelmässige Schneiden von Büschen zwecks einer grösseren Sicherheit auf dem Fussgängerstreifen. Die Sitzungen sind übersichtlich protokolliert. Die meisten der schriftlich befragten Mittelstufenschulkinder sowie die Mehrheit der Jugendlichen der Sekundarstufe fühlen sich von den Lehrpersonen ernst genommen. Die Mittelwerte liegen jedoch unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P/S SGE14).



Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen sorgen aufmerksam für ein respektvolles und lernförderliches Klassenklima. Den Unterricht stimmen sie passend auf die Lernziele ab und ermöglichen oft eine aktive Auseinandersetzung mit den Lerninhalten.



- » Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern wohlwollend, freundlich und mit einer positiven Erwartungshaltung. Mit eingespielten Ritualen unterstützen sie ein friedliches Zusammenleben in den Klassen. Transparente und altersentsprechende Verhaltenserwartungen dienen einer lernförderlichen Atmosphäre.
- » Der Unterricht ist in der Regel strukturiert und angemessen auf die angestrebten Lernziele und den Lernstand der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Die Lehrpersonen bieten ihnen meist eine gute Orientierung über die Lektion und vermitteln die Lerninhalte anschaulich. Eingespielte Abläufe ermöglichen häufig eine effiziente Nutzung der Lernzeit.
- » Geeignete Übungssequenzen unterstützen die Festigung des Gelernten. Sie knüpfen oft an den Lernstand und das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler an. Wiederholt setzen die Lehrpersonen Aufgabenstellungen ein, welche eine kognitiv vertiefte Auseinandersetzung mit Sachverhalten unterstützen und einen Wissenstransfer erfordern.

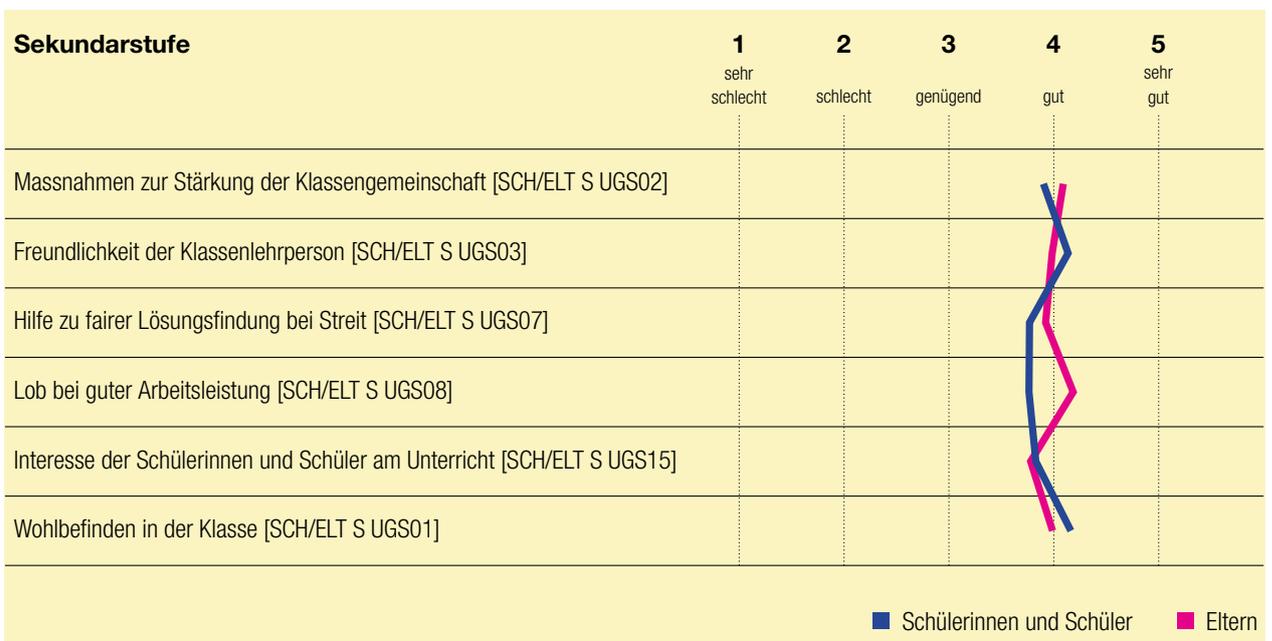
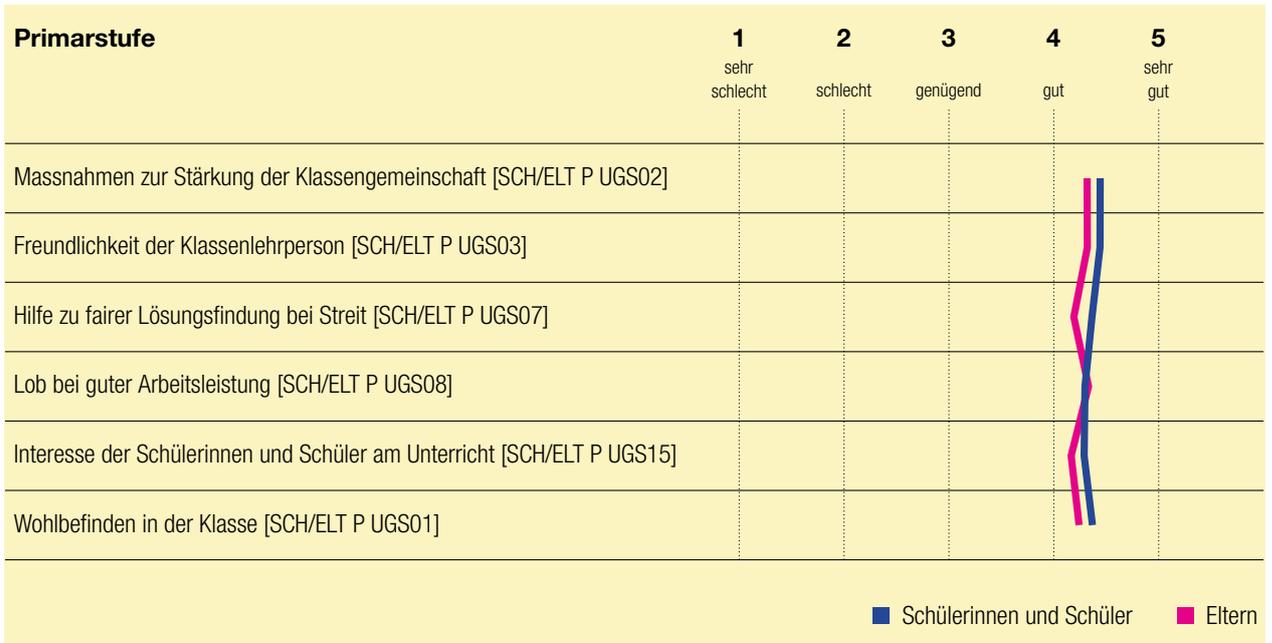


Die Lehrpersonen führen die Klassen aufmerksam und fördern gezielt ein respektvolles Miteinander. Sie interessieren sich für die persönlichen Anliegen und Befindlichkeiten der Schülerinnen und Schüler und nehmen sie ernst. In den meisten Klassen herrscht ein lernförderliches und wertschätzendes Klima. Mit verschiedenen präventiven Massnahmen und Ritualen, bspw. mit dem Morgenkreis auf der Primarstufe, stärken die Lehrpersonen die Klassengemeinschaft gezielt. In allen Klassen bestehen Gefässe (z. B. Klassenrat), in welchen die Schülerinnen und Schüler Anliegen, Wünsche und Probleme einbringen und besprechen können. Altersadäquat formulierte Klassenregeln, welche die Lehrpersonen meist mit den Schülerinnen und Schülern erarbeiten, sind in den Räumen präsent. In den besuchten Lektionen haben die meisten Lehrpersonen einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen und reagieren bei Störungen zeitnah und kompetent (D1S1 P/S). In der schriftlichen Befragung schätzt allerdings rund die Hälfte der befragten Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Sekundarstufe das Item «Im Unterricht kann ich meistens ruhig lernen» kritisch ein (SCH P/S UGS10).

Die Lehrpersonen wählen die Unterrichtsinhalte adäquat aus und orientieren sich dabei an den Vorgaben des Lehrplans sowie am Lernstand der Klasse. Die besuchten Lektionen zeichnen sich weitgehend durch eine klare Struktur und sachlogisch aufeinander aufbauende Lernschritte aus. Die Lehrpersonen informieren die Klassen meist gut über den Ablauf der Lektion. Die angestrebten Lernziele befinden sich vielfach auf schriftlichen Unterlagen wie z. B. Ar-

beitsplänen und Dossiers oder werden vor Prüfungen abgegeben. Auf der Sekundarstufe werden sie oft am Anfang der Lektion transparent gemacht. Das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen die Lehrpersonen grossenteils zuverlässig, die meisten verdeutlichen die Relevanz der zu bearbeitenden Inhalte (D3S3 P/S). In der schriftlichen Befragung sind die meisten Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe und die Mehrheit der Jugendlichen der Sekundarstufe der Meinung, dass ihre Lehrpersonen gut erklären können (SCH P/S UGS13, 14). Die Abläufe sind grundsätzlich eingespielt und unterstützen reibungslose Übergänge in nachfolgende Sequenzen. Die Zeit wird meist effizient fürs Lernen genutzt (D1S2 P/S).

Ein breites Angebot an Aufgabentypen ermöglicht verschiedene Lern- und Sinneszugänge. Das Festigen von Inhalten wird oft durch Übungsformen mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad unterstützt. Meist sind die Aufgaben angemessen gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt (D4S1 P/S). Sie lassen zuweilen verschiedene Lösungswege zu und ermöglichen verknüpftes Denken. Auf allen Stufen führen die Lehrpersonen Sequenzen durch, welche die Eigenaktivität der Schülerinnen und Schüler und eine vertiefte Auseinandersetzung mit Lerninhalten unterstützen, bspw. das Kartonprojekt im Kindergarten, Vorträge, Projektarbeiten, Forscheraufträge oder die Abschlussarbeit in der dritten Klasse der Sekundarschule. Dabei begründen und reflektieren die Schülerinnen und Schüler u. a. ihr Vorgehen.



Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen fördern gezielt das selbstorganisierte Lernen. Sie gestalten die sonderpädagogische Förderung bedarfsorientiert. Die Differenzierung des Lernangebots zeigt sich qualitativ unterschiedlich.



- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler grossteils sorgfältig. Sie fördern die Schulkinder verschiedentlich im selbstständigen und eigenverantwortlichen Lernen. Regelmässige Coaching-Gespräche begleiten den individuellen Lernprozess der Jugendlichen auf der Sekundarstufe.
- » Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt weitgehend abgestimmt auf den Klassenunterricht. Die Dokumentation der Fördermassnahmen ist sorgfältig und nachvollziehbar. Räumlich separative Settings erhalten oftmals den Vorzug. Auf der Sekundarstufe besteht Klärungsbedarf im Zusammenhang mit der individuellen Förderung.
- » Die Differenzierung des Lernangebots bezüglich der verschiedenen Voraussetzungen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler ist im Regelunterricht je nach Lehrperson und Stufe unterschiedlich ausgeprägt.



Die Lehr- und Fachpersonen sind im Unterricht grossteils präsent und nehmen sich Zeit für die situative Unterstützung, geben Hilfestellungen und passen die Erklärungen den einzelnen Schülerinnen und Schülern an. Im besuchten Unterricht ist die lernprozessbezogene Begleitung der Schulkinder auf der Kindergarten- und Primarstufe in den meisten, auf der Sekundarstufe in der Hälfte der Lektionen überwiegend oder umfassend ausgeprägt (D7S2 P/S). Auf der Sekundarstufe ist eine kontinuierliche und zielorientierte Lernbegleitung in Form von Coaching-Gesprächen etabliert. Die Lehrpersonen aller Stufen bauen in ihrem Unterricht gezielt Sequenzen eigenverantwortlichen Lernens ein. Die Vermittlung von Arbeits- und Lerntechniken ist abhängig von der jeweiligen Lehrperson, ein systematischer Aufbau über die Jahrgänge hinweg fehlt. In der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler der Sekundar- und Mittelstufe liegen die Mittelwerte zur Aussage «Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbständig zu lernen» unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH S/P INF09).

Das sonderpädagogische Konzept der Schule Volketswil bildet den Rahmen für die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Die individuelle Förderung gestalten die Fachpersonen situationsbezogen und bedarfsorientiert. Die eingesehenen Unterlagen (z. B. Förderpläne, SSG-Protokolle) sind sorgfältig und einheitlich dokumentiert. Eine digitale Dokumentationsplattform ist schulweit verbindlich eingerichtet, die meisten Lehr- und Fachpersonen nutzen sie zuverlässig. Auf der

Kindergarten- und Primarstufe ist die sonderpädagogische Förderung gut auf den Regelklassenunterricht abgestimmt, die Lehr- und Fachpersonen gestalten den diesbezüglichen Austausch personenabhängig unterschiedlich intensiv. Gemäss schriftlicher Befragung besteht auf der Sekundarstufe Unklarheit über die Aufgabenverteilung sowie die Ziele und Inhalte der individuellen Förderung der Jugendlichen. Die Lehr- und Fachpersonen beurteilen die meisten Items kritisch und der Anteil an Personen, welche «keine Antwort» geben ist hoch (z. B. LP S INF10-13).

Die Lehrpersonen gestalten die Binnendifferenzierung des Unterrichts je nach Klasse sowie Stufe unterschiedlich konsequent. In knapp der Hälfte der besuchten Lektionen ist eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an die unterschiedlichen Lern- und Leistungsvoraussetzungen feststellbar (D7S1 P/S). Auf der Sekundarstufe unterscheiden sich die Anforderungen der Lernangebote hauptsächlich nach den Abteilungen A, B und C. Auf der Mittelstufe sind im Fach Mathematik und teilweise im Deutsch Wochenpläne verbreitet, welche Aufgaben auf zwei bis drei Niveaus (Pflicht- und Wahlaufgaben) enthalten. Auch leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler müssen alle Grundaufgaben lösen, die Möglichkeiten eines Compactings werden kaum eingesetzt. Auf der Kindergarten- und Unterstufe arbeiten die Schulkinder, insbesondere im Fach Mathematik, sehr individuell. Sie wählen Thema, Menge und Lerntempo inkl. Zeitpunkt der Lernzielkontrolle selber.



Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen beurteilen kriteriengeleitet, transparent und nachvollziehbar. Förderorientierte Elemente kommen verschiedentlich zum Einsatz. Vereinzelt bestehen in den Stufen Absprachen für eine vergleichbare Beurteilungspraxis.



- » Die Lehrpersonen richten die Beurteilungsanlässe an klaren Kriterien und Lernzielen aus, welche sie den Schülerinnen und Schülern in der Regel transparent machen. Die Form der Ergebnissrückmeldung ist innerhalb der Stufen teils uneinheitlich. Das Zustandekommen der Beurteilungen ist sowohl für die Schülerinnen und Schüler als auch für die Eltern grossteils nachvollziehbar.
- » Es besteht im Schulteam ein vielfältiges Repertoire an Beurteilungsformen. Formative Beurteilungsanlässe setzen die Lehrperson unterschiedlich häufig ein. Verschiedene Formen der Fremd- und Selbsteinschätzung sind auf allen Stufen verbreitet.
- » Die Beurteilungspraxis ist an der Schule In der Höh kaum abgesprochen. Vereinbarungen zur Beurteilung bestehen punktuell auf der Unterstufe und in einzelnen UT. Eine gemeinsame und vergleichbare Beurteilungskultur strebt das Schulteam zurzeit nicht an.

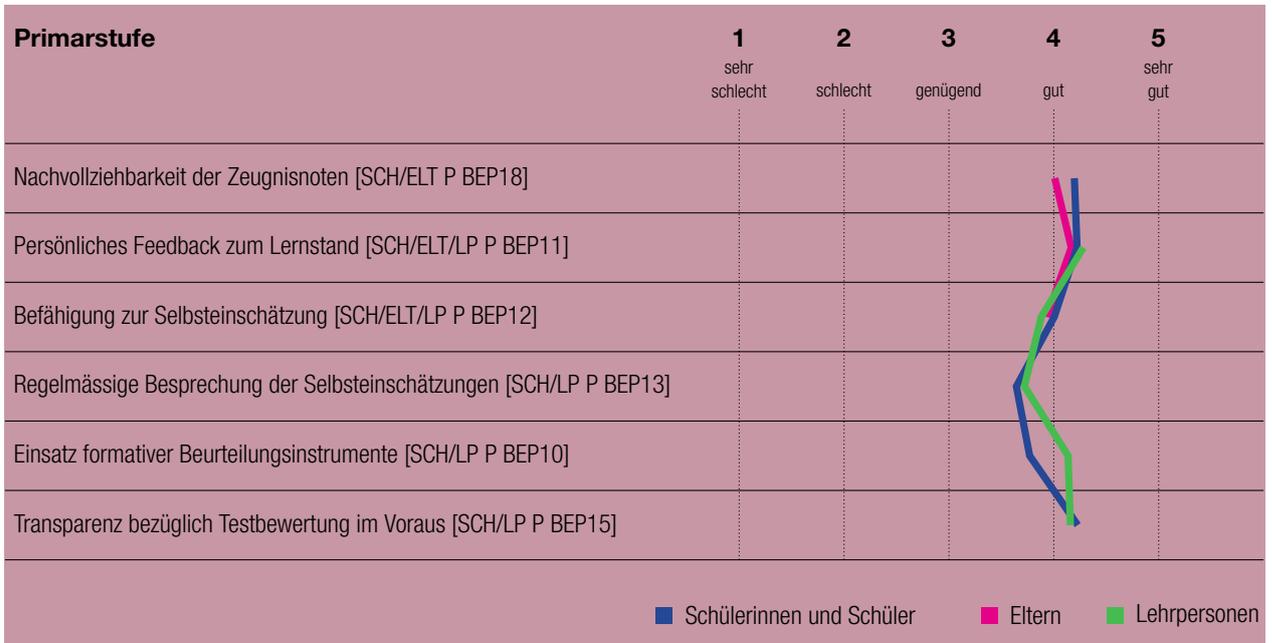


Die Lehrpersonen schätzen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler auf Basis von Lernzielen und Beurteilungskriterien ein. Diese sind den Schulkindern und Jugendlichen meist im Voraus bekannt. Die Rückmeldung zu den Prüfungen erfolgt in unterschiedlichen Formaten (z. B. Noten, farbige Punkte, Worte), sie unterscheiden sich teilweise innerhalb einer Stufe. Die Bewertung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens (ALS) erfolgt mehrheitlich abgesprochen unter Beizug der an einer Klasse unterrichtenden Lehr- und Fachpersonen. In vielen Klassen führen die Klassenlehrpersonen Zeugnisgespräche mit den Schülerinnen und Schülern, um die Bewertung der fachlichen und überfachlichen Leistungen zu erläutern. In der schriftlichen Befragung gibt der grosse Teil der Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Sekundarstufe sowie der Eltern an, dass sie die Entstehung der Zeugnisnoten gut und sehr gut nachvollziehen können (SCH/ELT P/S BEP18).

An der Schule kommen verschiedene Arten von summativen Beurteilungsinstrumenten zum Einsatz. Nebst schriftlichen Lernkontrollen bewerten die Lehrpersonen bspw. auch Präsentationen, gestalterische Produkte oder mündliche Ausführungen. Formative Beurteilungen setzen sie unterschiedlich oft zur Förderung des Lernprozesses ein. z. B. mündliche und schriftliche Rückmeldungen, Diagnoseaufgaben in der Mathematik, Probeprüfungen oder Coaching-Gespräche. Letztere sind auf der Sekundarstufe fest eingerichtet. Die Jugendlichen schätzen sich regelmässig selbst ein, tauschen sich mit der Lehrperson über ihr Ler-

nen und Verhalten aus und setzen sich Ziele. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten verschiedentlich die Gelegenheit, unterschiedlich differenzierte Selbsteinschätzungen vorzunehmen, z. B. am Ende einer Lektion, zu Prüfungsergebnissen, zu Arbeitsergebnissen oder zum Zeugnis. Gelegentlich geben sich die Schülerinnen und Schüler auch gegenseitig Feedback, bspw. nach Vorträgen, Schreibenanlässen oder zum Wochenplan.

Ansätze einer vergleichbaren Beurteilungspraxis sind an der Schule vereinzelt erkennbar. Dies geht aus den eingesehenen Unterlagen, den Interviewaussagen wie auch aus der schriftlichen Befragung hervor. Die Einschätzungen der Lehrpersonen zu den entsprechenden Items sind breit gestreut, die Mittelwerte sind tief. Bspw. schätzt nur eine Minderheit die Aussage «An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P/S BEP06). Innerhalb der einzelnen UT und Stufen gibt es punktuell Absprachen. Das Unterstufenteam setzt im Fach Mathematik Lernzielkontrollen ein, welche auf dem gemeinsam erarbeiteten «Mathehaus» basieren. Ein Teil der Mittel- und Sekundarstufenlehrpersonen nutzt bspw. gleiche Prüfungen aus Lehrmitteln oder definierte Beurteilungskriterien zu Projektarbeiten. Zur Beurteilung des ALS bestehen auf allen Stufen Kompetenzraster. Massnahmen, die dafür sorgen, dass ähnliche Leistungen unabhängig von der Lehrperson ähnlich beurteilt werden, stehen aktuell nicht im Fokus der Schule.



Digitalisierung im Unterricht



Digitale Medien unterstützen das Lernen regelmässig und vielfältig. Etablierte Vereinbarungen zur pädagogischen Nutzung sowie eine koordinierte Präventionsarbeit fehlen.



- » Digitale Medien kommen im Unterricht wiederholt und auf vielseitige Weise zum Einsatz. Die Art sowie die Häufigkeit der Nutzung ist massgeblich von der Stufe und den jeweiligen Lehrpersonen abhängig. Die Anwendung durch die Schülerinnen und Schüler erfolgt meist routiniert und eigenständig.
- » Das Medien- und Informatik-Konzept definiert die Grundlage zum Einsatz digitaler Medien und ICT für die Schule Volketswil. Darauf aufbauende, praxisleitende Absprachen zur konkreten Umsetzung im Unterricht fehlen. Der technische und pädagogische Support an der Schule ist sichergestellt. Ein wiederkehrender und gezielter Austausch hinsichtlich Digitalisierung im Unterricht ist nicht etabliert.
- » Im Fach Medien und Informatik (MI) sowie mittels situativer Gespräche thematisieren die Lehrpersonen einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien. Auf Schulebene fehlt ein koordinierter Präventionsaufbau über die Stufen hinweg.

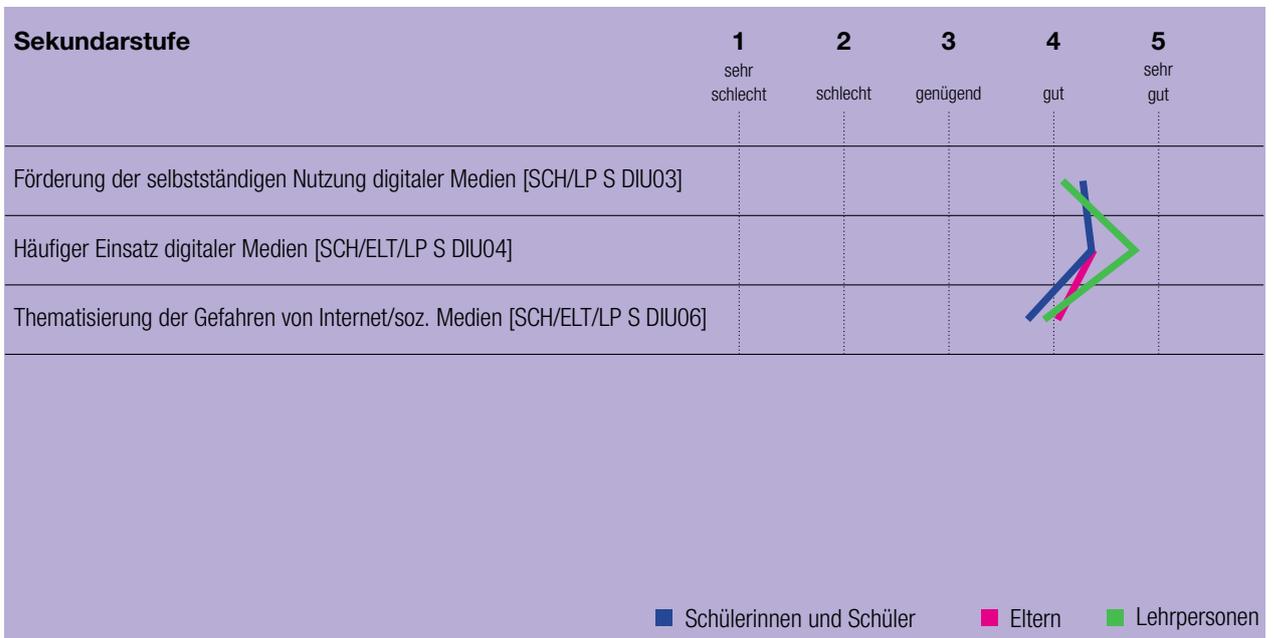
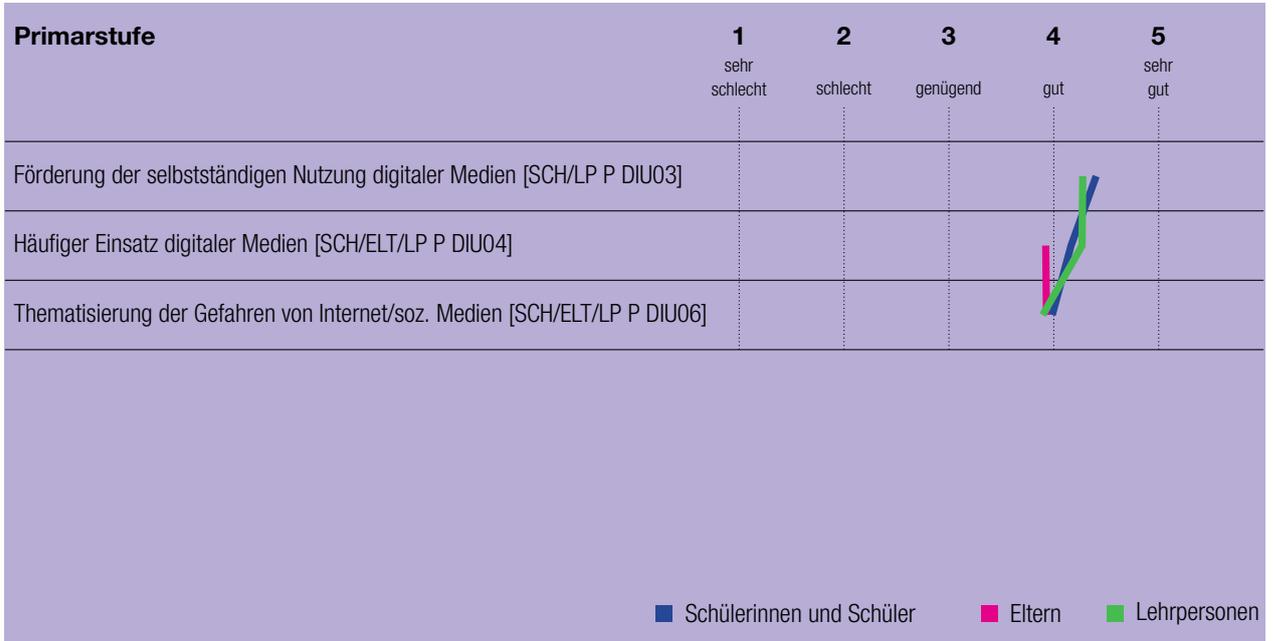


In einem Grossteil der besuchten Lektionen setzen die Lehrpersonen digitale Medien zweckmässig zur Orientierung sowie zur Veranschaulichung oder Aneignung von Lerninhalten ein. Die Anwendung von ICT erfolgt lernförderlich und vielseitig, bspw. durch Präsentieren, Recherchieren, Programmieren, Textverarbeitung, Umsetzung von gestalterischen Elementen oder Nutzung von gängigen Lernprogrammen. Auf der Sekundarstufe sind Lern- und Kommunikationsplattformen sowie Zugänge auf Lehrmittel täglich im Einsatz. Auf der Kindergarten- und Primarstufe ist der Gebrauch von digitalen Geräten im Unterricht lehrpersonenabhängig. Die meisten Schülerinnen und Schüler gehen mit den Geräten selbstständig und kompetent um. Für die Nutzung einer gemeinsamen «E-Wolke» erhalten sie eine Schulung zum Thema «Speichern».

Das Medien- und Informatik-Konzept der Schule Volketswil regelt Aspekte rund um den Einsatz digitaler Medien und ICT mit Bezug zu den Kompetenzbereichen des Lehrplans 21. Das darin enthaltene Pädagogische Medienkonzept beinhaltet Standards zur Nutzung; wie diese konkret umgesetzt und überprüft werden, ist nicht definiert. Die Leitung des pädagogischen (PICTS) und technischen (TICTS) Supports ist durch das ICT-Team Volketswil sichergestellt. Der schulhausinterne technische und pädagogische First-Level-Support ist passend eingerichtet. Gelegentliche Inputs des PICTS sowie ansprechende, ausführliche Anleitungen halten das Thema im Team präsent und sollen dazu anregen,

lernförderliche Anwendungen im Unterricht auszuprobieren. Eine Beratung diesbezüglich findet auf Nachfrage von Lehrpersonen statt. Auf der Sekundarstufe unterstützen jeweils zwei IT-verantwortliche Jugendliche die Klasse, sie werden jährlich geschult. Ein systematischer Erfahrungsaustausch im Schulteam zu Aspekten der Digitalisierung im Unterricht steht aktuell nicht im Vordergrund.

Die Lehrpersonen thematisieren Chancen und Risiken digitaler Medien im Fach MI entlang der vom Lehrmittel vorgegebenen Inhalte. Ab der 4. Klasse führt die Jugendpolizei Präventionsanlässe zu Risiken im Netz durch. Die Thematisierung ist weiter nicht abgesprochen; die Lehrpersonen greifen Fragen und Vorkommnisse bei Bedarf auf. Je nach Situation wird auch die Fachperson für Schulsozialarbeit beigezogen. Die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern unterschreiben beim Empfang des Gerätes eine Nutzungsvereinbarung. Themenbezogene Elternabende finden sporadisch statt. Eine gezielte Präventionsarbeit, mit abgesprochenen Inhalten für die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern ab der Kindergartenstufe, ist nicht etabliert. Eine grosse Minderheit der schriftlich befragten Lehrpersonen bewerten das Item «Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv» als gut und sehr gut erfüllt (LP P/S DIU08). Mehr als die Hälfte der Lehrpersonen der Primarstufe gibt dazu «keine Antwort».



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet engagiert zusammen und pflegt einen pragmatischen Austausch zu Schülerbelangen. Die Kooperationsstrukturen befinden sich in der Erprobungsphase. Eine wiederkehrende Reflexion der Zusammenarbeit ist vorhanden.



- » Die Auseinandersetzung mit pädagogischen Themen findet regelmässig in den Unterrichtsteams und an pädagogischen Konferenzen (PSK) statt. Mehrere Aspekte der Bereiche Schulorganisation und Unterricht sind in den Stufen vereinbart, einzelne sind über die Stufen und Jahrgänge hinweg abgesprochen.
- » Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine unterschiedlich intensive kindbezogene Zusammenarbeit. Die schülerinnen- und schülerbezogene Dokumentation erfolgt auf einer digitalen Plattform. Fallbesprechungen nehmen die Lehrpersonen u. a. im interdisziplinären Team (IdT) und in den UT-Sitzungen vor.
- » Die Schule hat die Kooperationsgefässe auf die neue Grösse ausgerichtet und befindet sich aktuell in der Erprobung der neuen Struktur.
- » Die Reflexion der Zusammenarbeit ist institutionalisiert. Sie stützt sich auf definierte Beurteilungskriterien. Passende Methoden zur Überprüfung sind im Einsatz.



Bei der Neuorganisation der Zusammenarbeitsstrukturen hat die Schule u. a. die Unterrichtsteams (UT) verkleinert, mit dem Ziel, eine höhere Qualität der Zusammenarbeit zu erreichen. Die UT orientieren sich an den gemeinsam festgelegten Grundsätzen der Zusammenarbeitsvereinbarungen. Das Schulteam erlebt die gegenseitige Unterstützung und Offenheit als gewinnbringend. Das Verständnis für die Zusammenarbeit im Sinne von professionellen Lerngemeinschaften ist im Schulteam unterschiedlich stark ausgeprägt. Die Lehrpersonen arbeiten u. a. in pädagogischen Schulkonferenzen (PSK) engagiert und verbindlich an schul- und unterrichtsbezogenen Themen. Daraus resultieren in einigen Bereichen Abmachungen bspw. Morgenkreis, Friedensbrücke, Murmelkultur. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen der Primarstufe sowie der grosse Teil der Sekundarstufe schätzen die Aussage «Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P/S ZIS06).

Die kindbezogene Zusammenarbeit ist in den meisten Unterrichtsteams pragmatisch geregelt. Aspekte wie bspw. Rollenteilung, Zuständigkeiten sowie Ressourcen sind in der «IF/ISR-Zusammenarbeitsvereinbarung» geklärt. Die Lehrpersonen nehmen den kindbezogenen Austausch in fixen Zeitfenstern oder situativ wahr. Für das Festhalten von Beobachtungen und Informationen benutzen sie verbindlich ein elektronisches Instrument, welches allen an der Klas-

se arbeitenden Lehr- und Fachpersonen zugänglich ist. Fallberatungen finden im institutionalisierten IdT sowie auch niederschwellig in anderen Gefässen statt (z. B. UT, PSK). Laut schriftlicher Befragung fühlen sich die meisten Lehrpersonen hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit gut unterstützt (LP P/S ZIS09).

Die Entwicklungsreflexion zeigt den Prozess der Neustrukturierung der Zusammenarbeit aufgrund der Vergrösserung der Schule gut auf. Zum Zeitpunkt der Evaluation befinden sich die verschiedenen Kooperationsgefässe in einer Erprobungsphase, welche Ende Schuljahr 2022/2023 ausgewertet wird. Sitzungen sind in der Regel traktandiert und nachvollziehbar protokolliert. Die Protokolle sind für alle zugänglich auf einer digitalen Plattform abgelegt

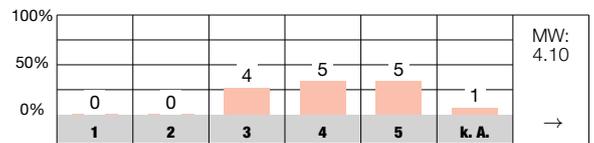
Die Teammitglieder reflektieren ihre Zusammenarbeit regelmässig. In den UT-Sitzungen ist dies ein wiederkehrendes Traktandum (Standup, Retrospektive). Die Zusammenarbeitsvereinbarung beinhaltet klare Beurteilungskriterien diesbezüglich. Die Unterrichtsteams geben der Schulleitung sporadisch verbindlich eine Rückmeldung zum Gelingen ihrer Zusammenarbeit. In sogenannten «Retros» tauschen sie sich zu den vier L aus (liked, learned, lacked, longed for). Inwieweit die Reflexionsresultate für die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit genutzt werden, ist nicht ersichtlich.



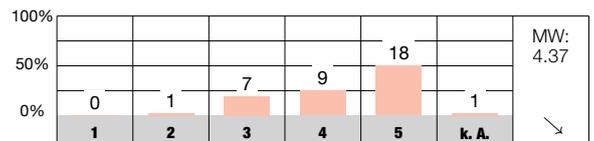
Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP P ZIS06]



Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei. [LP S ZIS06]



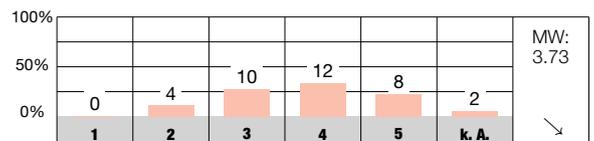
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP S ZIS09]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P ZIS11]



Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP S ZIS11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Aufmerksam und konsolidierend nimmt die Schulführung ihre Leitungsrolle wahr. Die personelle Führung erfolgt sorgfältig und unterstützend. Die Schule ist zweckmässig organisiert, die Kommunikation transparent gestaltet.



- » Die Personalführung wird als sehr professionell und engagiert wahrgenommen. Sie zeichnet sich durch eine wertschätzende und konstruktive Vorgehensweise aus. Die Nutzung der Mitarbeitendengespräche (MAB) erfolgt zielorientiert. Neue Mitarbeitende erhalten eine adäquate Einführung und werden unterstützend begleitet.
- » Die Schulführung priorisiert, koordiniert und steuert die pädagogische Arbeit umsichtig. Sie bezieht das Team ressourcengerecht in die Entwicklungsvorhaben mit ein.
- » Die Organisation der Schule stellt einen geregelten Schulbetrieb sicher. Übergeordnete Dokumente der Schule Volketswil beschreiben u. a. Abläufe und Zuständigkeiten.
- » Eine verantwortungsbewusste und zuverlässig wahrgenommene Leitungsfunktion dient der Schule in allen Belangen. Die Schulleitung zeigt im Alltag eine hohe Präsenz, informiert und kommuniziert transparent. Anliegen erfahren eine kompetente und lösungsorientierte Bearbeitung.



Die Mitarbeitenden werden unterstützend und auf Basis einer offenen Grundhaltung geführt. Die jährlichen MAB erfolgen gewinnbringend nach einem klaren Ablauf. Sie werden als wertschätzend und konstruktiv wahrgenommen. Aktuell definieren die UT ein gemeinsames Ziel, welches bei Bedarf mit einem persönlichen ergänzt werden kann. Diese sind inhaltlich unterschiedlich gehaltvoll. Der persönliche Austausch zwischen den Mitarbeitenden und der Schulleitung steht im Zentrum. Belastungs- und Konfliktsituationen werden zeitnah erkannt. Neue Mitarbeitende werden systematisch eingeführt und gut begleitet (z. B. Patensystem, «Mediales Onboarding», Minikonzept In der Höh). Die Rekrutierung erfolgt sorgfältig, transparent und passend auf den Bedarf der Schule ausgerichtet mit dem Ziel, über eine längere Zeit ein konstantes Team aufzubauen.

Die vier Entwicklungsschwerpunkte «Elternzusammenarbeit», «Modell Sek», «Neue Autorität» und «Unterrichtsbezogene Zusammenarbeit» sind handlungsleitend für die pädagogische Ausrichtung. Die Schulleitung ist in die Projekte eingebunden und behält so den Überblick über die pädagogische Arbeit. Sie sorgt mit Aufträgen in die verschiedenen Gefässe für eine verbindliche Bearbeitung von pädagogischen Themen. Sie holt zudem im «Soundingboard» regelmässig Rückmeldungen zu den «Schwerpunkten» ein und leitet daraus Konsequenzen für die Weiterarbeit ab. Die Lehrpersonen können sich je nach Interesse in Projektgruppen einbringen. Damit priorisiert die Schule u. a. ihre

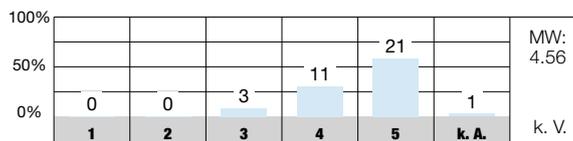
Entwicklungsvorhaben ressourcengerecht. Widerstand und Unsicherheit im Schulteam werden wahrgenommen und lösungsorientiert bearbeitet, bspw. durch offene Gespräche mit den Beteiligten.

Die Organisation der Schule garantiert einen funktionierenden Schulbetrieb, wichtige Abläufe sind geklärt. Die Zuständigkeiten von strategischer und operativer Führung sind zweckmässig geregelt. Die Geschäftsordnung der Schule Volketswil beinhaltet die wichtigsten Eckpunkte. Insgesamt verfügt die Schule über zahlreiche übergeordnete Konzepte und Reglemente zu den verschiedensten Themenbereichen (z. B. Krisenkonzept). Bei Ausfall von Lehrpersonen ist eine «Spett-Organisation» auf allen Stufen zuverlässig eingerichtet.

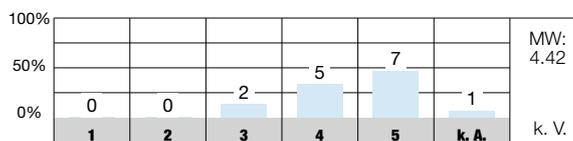
Die Erreichbarkeit der Schulleitung ist sichergestellt. Wichtige interne Informationen wie bspw. personelle Themen oder Termine werden mittels Wochenmail zuverlässig und transparent mitgeteilt. Die Informationskanäle bewähren sich im Alltag. Entscheide der Schulführung sind für das Team mehrheitlich nachvollziehbar und deren Ausrichtung auf Themen und Ziele der Schule gewährleistet (z. B. Neuorganisation UT). Anregungen und Kritik holt die Schulleitung regelmässig an MAB ein, ihr wird eine grosse Offenheit diesbezüglich attestiert. Die meisten Lehrpersonen zeigen eine gute oder sehr gute Zufriedenheit mit der Führung (LP P/S SFÜ90).



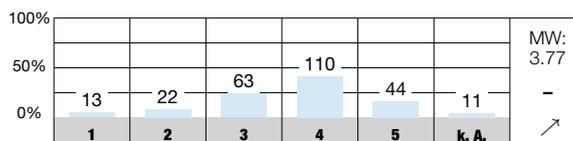
Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



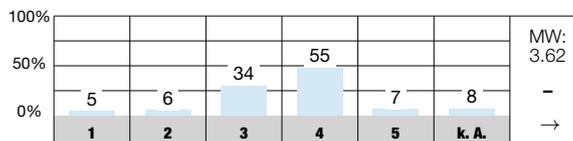
Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP S SFÜ15]



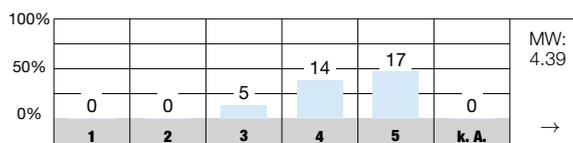
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



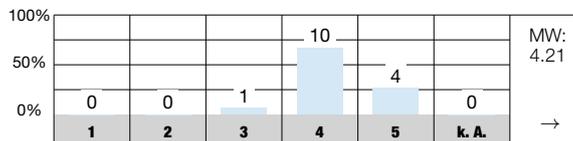
Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP P SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Die Schule orientiert sich an übergeordneten sowie an standortspezifischen Zielen und setzt diese mit agilen Elementen strukturiert um. Eine gemeinsame pädagogische Ausrichtung befindet sich im Aufbau.



- » Die Schule definiert relevante, nachhaltige Entwicklungsschwerpunkte. Diese basieren auf einer umfassenden Organisationsanalyse sowie übergeordneten Vorgaben. Sie fungieren aktuell als Ersatz für das Schulprogramm.
- » Vorhaben bearbeitet die Schule kontinuierlich. Die Umsetzung folgt einer systematischen Herangehensweise, welche sich in wesentlichen Zügen an den Grundsätzen des agilen Projektmanagements orientiert.
- » Die Schule wertet ihre Entwicklungsarbeit regelmässig aus. Dabei setzt sie ein angemessenes Repertoire an Evaluationsmethoden ein. Wiederkehrend holt sie sowohl interne wie auch externe Feedbacks ein.
- » Ergebnisse von abgeschlossenen Entwicklungsprojekten sind im Schulalltag verschiedentlich beobachtbar. Diese hält die Schule schriftlich fest, eine Gesamtübersicht ist in Erarbeitung. Ansätze einer gemeinsamen pädagogischen Ausrichtung sind vorhanden.



Die Wahl der Entwicklungsthemen basieren auf einer umfassenden Organisationsanalyse einer externen Stelle. Die daraus resultierenden Schwerpunkte sind mit Projektbeschrieben definiert. Diese ersetzen ein Schulprogramm in der jetzigen Situation sinnvoll. Es ist vorgesehen, nach der externen Schulevaluation ein neues Schulprogramm zu erarbeiten. Dieses verknüpft die Resultate der externen Evaluation mit den vorhandenen Schwerpunkten. Bei der Festlegung der Entwicklungsthemen wurde das Schulteam teilweise miteinbezogen.

Die anvisierten Entwicklungsvorhaben geht die Schule fokussiert und beständig an. Deren Bearbeitung erfolgt systematisch mittels agiler Methoden (z. B. Scrum). Projektbeschreibungen fassen Eckdaten übersichtlich zusammen (z. B. Vision, Ziele, Schwerpunkte). Der Umfang der Aktivitäten ist auf die vorhandenen Ressourcen weitgehend gut abgestimmt. Die Projektgruppen arbeiten mit klaren Aufträgen zielorientiert und strukturiert. Sie dokumentieren die Entwicklungsarbeiten kontinuierlich und sinnvoll auf einer digitalen Ablage (Kanbantafel). Die Schule koordiniert die Weiterbildungen passend zur Schul- und Unterrichtsentwicklung, bspw. mit Inputs und Aufträgen zum Modell der «Neuen Autorität» durch eine externen Fachperson. In der schriftlichen Befragung beurteilt nur ein kleiner Teil der Lehrpersonen der Sekundarstufe den Nutzen von Weiterbildungen für ihre Arbeit als gut oder sehr gut (LP S SUE15).

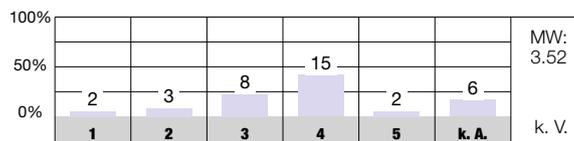
In der aktuellen Implementierungsphase der vorgängig beschriebenen Projekte holt die Schulführung regelmässig prozessbezogene Rückmeldungen bei den Projektgruppen

sowie an pädagogischen Konferenzen ein. Dies geschieht bspw. durch einen intensiven Austausch mit den Leitungen der Projektgruppen in regelmässigen «Standups» sowie «Retros». Feedbacks der unterschiedlichen Anspruchsgruppen erhält die Schule wiederkehrend im «Soundingboard». In diesem Resonanzgefäss sind neben den Lehrpersonen auch die Schulpflege, die Fachperson für Schulsozialarbeit sowie Eltern vertreten. Die Ziele werden überprüft und «Motoren» und «Anker» der Projekte (förderliche und hemmende Faktoren) besprochen sowie Massnahmen vorgeschlagen. Verschiedentlich holen die Klassenlehrpersonen Feedback der Schülerinnen und Schüler zu ihrem Unterricht ein. Anlässe wertet das Schulteam zeitnah und zielgerichtet aus (z. B. Unterricht der Sekundarschülerinnen und -schüler an der Unterstufe).

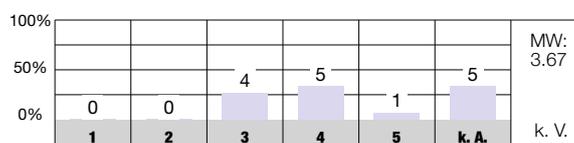
Einzelne Elemente aus der Entwicklungsarbeit (z. B. Friedensbrücke, Pausenpräsenz) sind im Schulalltag verankert. Eine Übersicht über alle pädagogisch geprägten Absprachen ist mit dem Handbuch «In der Höh ABC» in Erarbeitung. Einzelne Stufen ergänzen ihre Vademecums fortlaufend. Eine nachhaltige Sicherung erreicht die Schule u. a. durch die Thematisierung an den MAB sowie an Weiterbildungen. Aktuell optimiert die Schule die Sicherung, indem sie Themenhütende und Q-Gruppen für das kommende Schuljahr vorsieht. Die Phase des Aufbaus, in der sich die Schule befindet, widerspiegelt sich in der schriftlichen Befragung. Insgesamt ist nur eine grosse Minderheit der Lehrpersonen mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung zufrieden. (LP P/S SUE90).



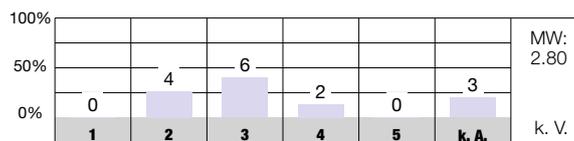
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



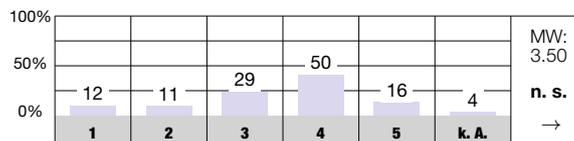
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP S SUE02]



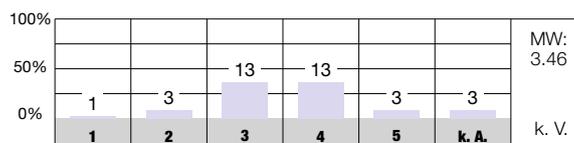
Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich. [LP S SUE15]



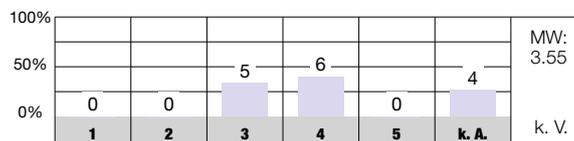
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH S SUE09]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP P SUE90]



Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich... [LP S SUE90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Eltern erhalten meist angemessene klassen- und kindbezogene Informationen. Die Schule bietet ihnen adäquate Kontaktmöglichkeiten. Der Elternrat ist institutionalisiert. Abmachungen zur Elternarbeit bestehen in Ansätzen.



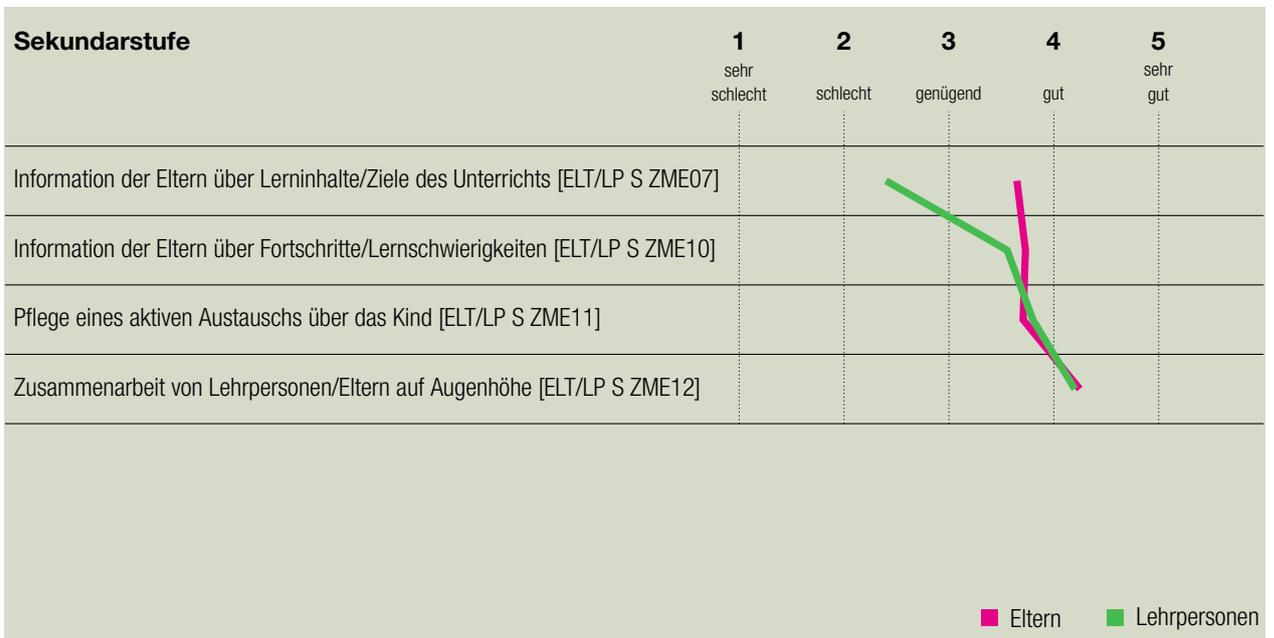
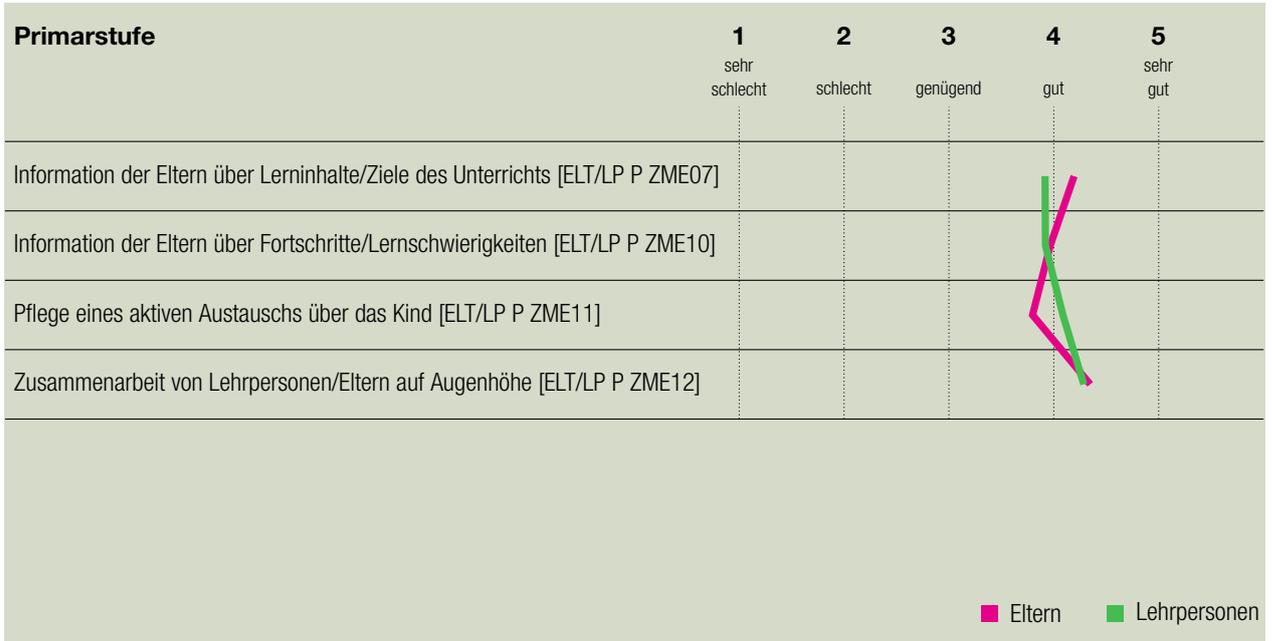
- » Die Eltern erhalten relevante Informationen zu den sie betreffenden Stufen, punktuell auch zu gesamtschulischen Themen. Schulinterne Abmachungen für die Elternarbeit bestehen ansatzweise. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist reglementarisch festgehalten und in Form eines aktiven Elternrates eingerichtet. Die Schule legt einen Fokus auf die Optimierung der Zusammenarbeit mit den Eltern.
- » Die Lehrpersonen der Primarstufe informieren die Eltern zuverlässig über klassenspezifische Themen. Auf der Sekundarstufe sind Elternbriefe wenig verbreitet. Einblicke in den Unterricht gewährleisten die Lehrpersonen wiederkehrend.
- » Die Lehr- und Fachpersonen gestalten den kindbezogenen Austausch bedarfsgerecht. Elterngespräche führen sie regelmässig durch. Der grosse Teil der Schülerinnen und Schüler nimmt aktiv daran teil. Für die Kommunikation nutzt das Schulteam u. a. eine digitale Applikation.



Die Schule informiert die Eltern zeitnah und transparent über wichtige Belange, z. B. Personalwechsel oder herausfordernde Situationen. Eine regelmässige Informationspraxis über gesamtschulische Themen ist nicht etabliert. Zweimal jährlich erscheint das «Schulfenster», die Zeitschrift der Volketswiler Schulen. Sie gibt einen Einblick über das Geschehen an den einzelnen Schulstandorten der Gemeinde. Auf der schuleigenen Website erhalten die Eltern Informationen und haben Zugriff auf Formulare. Vereinbarungen für die Elternarbeit, die eine gewisse Einheitlichkeit sicherstellen, bestehen an der Schule marginal. Die Elternmitwirkung ist übergeordnet konzeptionell geregelt und institutionalisiert. An den Sitzungen nehmen nebst den Elterndelegierten die Schulleitung und eine Lehrpersonenvertretung teil. Der Elternrat unterstützt die Schule u. a. bei Anlässen (z. B. Räbeliechtliumzug), führt regelmässig Elterncafés sowie Elternbildungsanlässe (z. B. zu Social Media) durch und organisiert aktuell «Tandems» für Eltern aus dem gleichen Kulturkreis. Eine Gruppe von Eltern bietet zudem Berufswahlcoaching auf der Sekundarstufe an. Die Schule arbeitet fokussiert mit einer Projektgruppe an der Optimierung der Elternzusammenarbeit. Eine Vertretung des Elternrates bringt die Sicht der Eltern im «Soundingboard» ein. In der schriftlichen Befragung der Eltern liegen die Mittelwerte zu mehreren Aussagen unter dem kantonalen Durchschnitt (z. B. ELT P/S ZME03,04,06).

Die Eltern der Primarstufe erhalten regelmässig detaillierte Quintalsbriefe. Diese orientieren u. a. über Lerninhalte der verschiedenen Fächer und Termine. Der sprachliche Hintergrund der Eltern wird vereinzelt berücksichtigt. Auf der Sekundarstufe informieren die Lehrpersonen die Eltern hauptsächlich über Aktivitäten und kaum über Lerninhalte. An verschiedenen Anlässen (Theater, Ausstellung der Abschlussarbeiten, Besuchsmorgen) ermöglichen die Lehrpersonen einen Einblick in die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler. Einzelne Stufen führen einheitlich gestaltete Elternabende durch. Im Rahmen eines Projektes zur «Neuen Autorität» bieten die Lehrpersonen auf der Kindergartenstufe während eines Quintals wöchentlich einen Besuchsmorgen an. Gemäss schriftlicher Befragung ist die Mehrheit der Eltern mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern zufrieden (ELT P/S ZME90).

Den Dialog mit den Eltern über die Leistung, das Verhalten und die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler gestaltet die Mehrheit der Lehr- und Fachpersonen adäquat. Mit niederschweligen Kontaktmöglichkeiten per Kommunikationsapplikation, Telefon und E-Mail gewährleisten sie eine gute Erreichbarkeit. Sie führen regelmässig Elterngespräche sowie schulische Standortgespräche durch, oft unter Einbezug der Schülerinnen und Schüler. Diese bereiten sich unterschiedlich ausführlich darauf vor.



Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

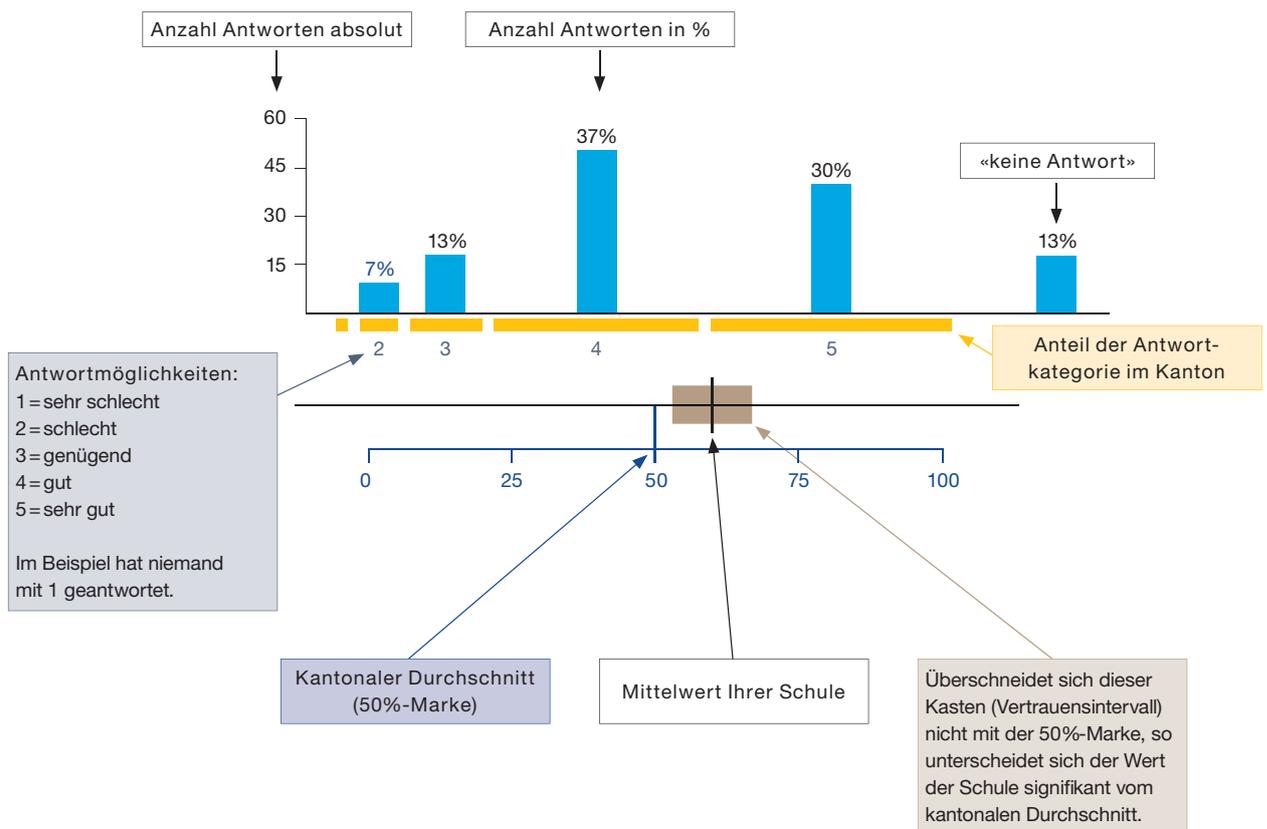
- » Cornelia Secrist
- » Barbara Nater
- » Bruno Eichmüller
- » Patrick Sprecher

Kontaktpersonen der Schule

- » Yvonne Hänsele (Schulleitung)
- » Matthias Borer (Schulleitung)
- » Yves Krismer (Präsidium Schulpflege)
- » Maja Roca (Mitglied Schulpflege)
- » Bruno Struck (Leitung Bildung)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWW Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule In der Höh, Volketswil, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 147**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	78%	4.17	-	↘	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	42%	3.40	-	↘	3.98
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	63%	3.85	-	↘	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	76%	4.11	n. s.	k. V.	4.46
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	74%	4.07	n. s.	k. V.	4.30
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	67%	4.04	n. s.	k. V.	4.48

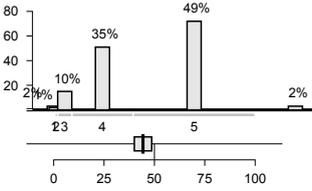
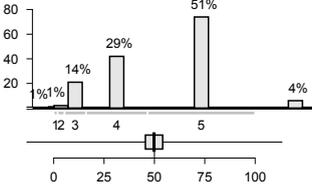
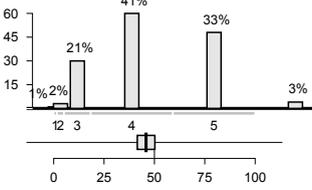
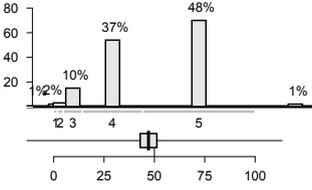
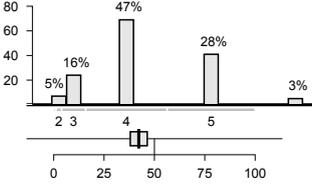
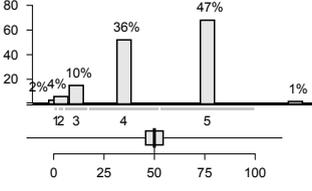
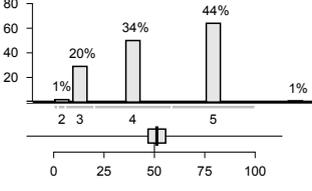


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	72%	4.15	-	↘	4.52
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	67%	3.88	n. s.	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	87%	4.42	-	↘	4.74
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	79%	4.27	n. s.	→	4.54

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	79%	4.37	-	↘	4.73



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	84%	4.44	-	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	79%	4.44	n. s.	k. V.	4.73
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	74%	4.17	n. s.	k. V.	4.54
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	85%	4.42	n. s.	→	4.70
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			1	75%	4.15	-	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	82%	4.36	n. s.	↘	4.61
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	78%	4.30	n. s.	→	4.53

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			1	83%	4.36	n. s.	↘	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	53%	3.63	-	k. V.	4.09
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	84%	4.35	-	↘	4.68
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	71%	4.06	n. s.	k. V.	4.41
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	85%	4.56	n. s.	k. V.	4.81
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	75%	4.16	-	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	78%	4.29	n. s.	k. V.	4.65



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	65%	3.95	-	k. V.	4.37

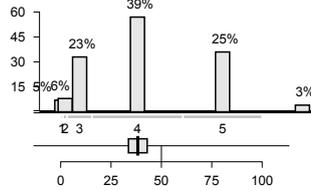
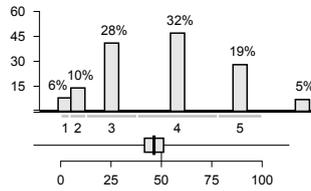
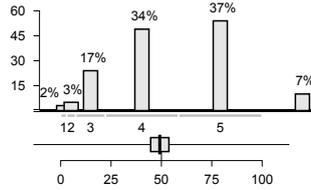
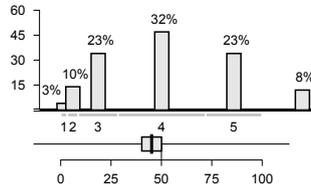
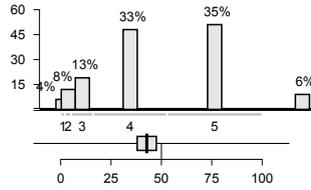
Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	64%	4.08	-	k. V.	4.56
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			2	51%	3.65	-	k. V.	4.25
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			2	72%	4.21	-	→	4.57
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			2	74%	4.19	-	k. V.	4.56



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	81%	4.20	n. s.	→	4.50
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			2	62%	3.82	-	k. V.	4.26
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			2	68%	4.12	-	↘	4.58

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	51%	3.77	-	↘	4.43
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	73%	4.22	-	→	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	64%	4.00	-	↘	4.50
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			2	52%	3.64	n. s.	k. V.	4.12
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			2	71%	4.23	n. s.	↘	4.52
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			2	56%	3.84	n. s.	k. V.	4.28
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	68%	4.20	-	↘	4.59



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			3	83%	4.40	-	k. V.	4.78
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			3	74%	4.16	-	k. V.	4.65
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			3	58%	3.99	-	k. V.	4.54

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			3	52%	3.56	n. s.	↘	4.00



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule In der Höh, Volketswil, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 124**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	64%	3.87	-	↘	4.47
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	39%	3.35	-	↘	3.97
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	39%	3.38	-	↘	4.29
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	42%	3.11	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	60%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	61%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	58%	3.66	-	↘	4.12



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	45%	3.34	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			1	63%	3.85	-	→	4.48
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			1	68%	4.00	n. s.	→	4.40

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			1	69%	4.16	-	→	4.56
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	68%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			1	72%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	1 2 3 4 5	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.		1	50%	3.43	k. V.	k. V.	k. V.	
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		1	71%	4.03	-	→	4.47	
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.		1	54%	3.62	-	→	4.21	
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	58%	3.77	n. s.	→	4.25	
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.		1	63%	3.76	n. s.	→	4.22	
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	63%	3.86	n. s.	→	4.26	
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.		1	52%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.	

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	72%	4.00	-	→	4.44
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	48%	3.54	-	↘	4.15
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			1	66%	4.00	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			1	56%	3.52	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			1	62%	3.83	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			1	52%	3.47	k. V.	k. V.	k. V.

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	66%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			1	59%	3.66	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			1	64%	3.81	n. s.	→	4.11
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			1	69%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	64%	3.85	n. s.	→	4.11
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			1	50%	3.52	n. s.	→	3.93
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			1	48%	3.51	-	↘	4.26

Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	2	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			2	41%	3.25	-	→	3.83
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			2	70%	4.00	n. s.	→	4.35
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			2	69%	3.88	n. s.	→	4.21
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			2	74%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			2	67%	3.98	n. s.	→	4.23
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			2	49%	3.55	n. s.	→	3.93
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			2	64%	4.03	-	→	4.40



Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			2	83%	4.28	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			2	84%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			2	59%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			2	54%	3.50	n. s.	→	3.79



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule In der Höh, Volketswil, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 283**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			4	84%	4.20	-	→	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			11	80%	4.11	-	k. V.	4.50
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			14	54%	3.70	-	↗	4.20
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			4	71%	4.02	n. s.	k. V.	4.47
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	54%	3.75	-	k. V.	4.21
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			5	60%	3.81	-	k. V.	4.26



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			5	54%	3.81	-	→	4.32
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	70%	4.01	-	↗	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			5	74%	4.04	-	k. V.	4.39
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			5	65%	3.94	-	k. V.	4.30

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			21	65%	3.87	-	↗	4.46



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			17	80%	4.24	-	→	4.55
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			19	85%	4.32	-	→	4.56
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			20	79%	4.32	-	k. V.	4.54
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			22	74%	4.19	n. s.	→	4.42
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			18	81%	4.33	n. s.	↘	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			21	56%	3.70	-	k. V.	4.21
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			19	74%	4.17	-	k. V.	4.48



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			10	78%	4.10	n. s.	→	4.34
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			8	69%	3.97	-	→	4.27
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			12	66%	4.01	-	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			10	69%	4.04	n. s.	↗	4.31

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			14	66%	3.89	-	k. V.	4.22



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			9	77%	4.12	-	→	4.51

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			25	59%	3.81	-	↗	4.24

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			20	59%	3.77	-	↗	4.41



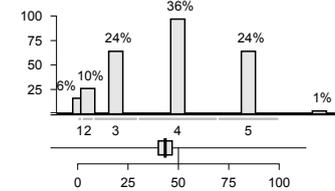
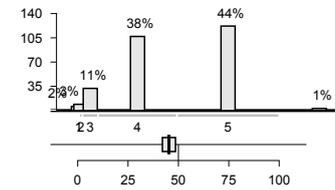
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			24	62%	3.85	-	k. V.	4.31
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			24	42%	3.37	-	k. V.	3.97

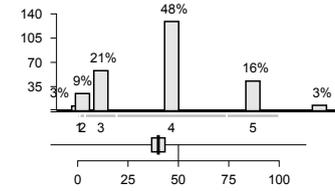
Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			12	75%	4.05	-	↗	4.43
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			6	72%	4.13	-	→	4.53
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			11	59%	3.85	-	k. V.	4.31



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>7%</td></tr> <tr><td>2</td><td>15%</td></tr> <tr><td>3</td><td>40%</td></tr> <tr><td>4</td><td>20%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	7%	2	15%	3	40%	4	20%	5	11%	12	61%	3.92	-	↗	4.40
Rating	Percentage																			
1	7%																			
2	15%																			
3	40%																			
4	20%																			
5	11%																			
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>8%</td></tr> <tr><td>2</td><td>22%</td></tr> <tr><td>3</td><td>42%</td></tr> <tr><td>4</td><td>15%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	8%	2	22%	3	42%	4	15%	5	8%	11	58%	3.78	-	→	4.36
Rating	Percentage																			
1	8%																			
2	22%																			
3	42%																			
4	15%																			
5	8%																			
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>10%</td></tr> <tr><td>3</td><td>43%</td></tr> <tr><td>4</td><td>11%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	10%	3	43%	4	11%	5	8%	10	55%	3.64	-	k. V.	4.18
Rating	Percentage																			
1	3%																			
2	10%																			
3	43%																			
4	11%																			
5	8%																			
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lernhalte und Ziele ihres Unterrichts.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>4%</td></tr> <tr><td>2</td><td>13%</td></tr> <tr><td>3</td><td>42%</td></tr> <tr><td>4</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	4%	2	13%	3	42%	4	36%	5	1%	14	78%	4.19	n. s.	k. V.	4.47
Rating	Percentage																			
1	4%																			
2	13%																			
3	42%																			
4	36%																			
5	1%																			
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>45%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	9%	3	45%	4	38%	14	83%	4.28	-	k. V.	4.55		
Rating	Percentage																			
1	3%																			
2	9%																			
3	45%																			
4	38%																			
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>2</td><td>21%</td></tr> <tr><td>3</td><td>44%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	3%	2	21%	3	44%	4	19%	5	6%	15	62%	3.81	n. s.	k. V.	4.17
Rating	Percentage																			
1	3%																			
2	21%																			
3	44%																			
4	19%																			
5	6%																			
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>17%</td></tr> <tr><td>3</td><td>40%</td></tr> <tr><td>4</td><td>28%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	17%	3	40%	4	28%	5	1%	13	67%	3.97	-	→	4.32
Rating	Percentage																			
1	5%																			
2	17%																			
3	40%																			
4	28%																			
5	1%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			13	60%	3.80	-	k. V.	4.28
									
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			4	82%	4.35	-	k. V.	4.59
									

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			13	64%	3.81	-	k. V.	4.34
									



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule In der Höh, Volketswil, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 118**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	74%	4.03	-	→	4.43
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			2	68%	3.81	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			4	61%	3.70	-	→	4.20
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	58%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	54%	3.66	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			2	62%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			2	53%	3.71	-	↘	4.15



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	64%	3.84	-	→	4.28
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			4	73%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	61%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			8	58%	3.70	-	↘	4.32



Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	72%	3.99	-	↘	4.42
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			5	75%	4.09	-	→	4.44
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			2	64%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			6	66%	3.92	n. s.	→	4.22
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			4	79%	4.18	n. s.	→	4.39
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			3	60%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			3	62%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.



Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.			4	68%	3.85	n. s.	→	4.17
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			2	68%	3.88	n. s.	→	4.14
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.			3	66%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			3	63%	3.84	n. s.	→	4.11

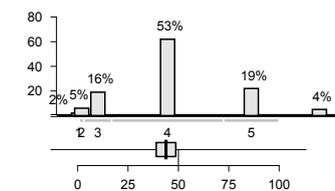
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...			5	60%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.

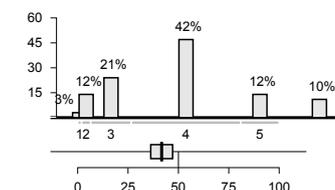


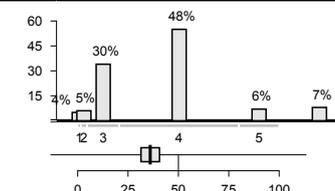
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			3	77%	4.13	n. s.	→	4.35
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			5	76%	4.06	n. s.	→	4.20
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			2	75%	4.08	n. s.	→	4.27

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			3	91%	4.38	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			1	71%	4.04	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			2	72%	3.98	-	→	4.39

Schulführung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			5	54%	3.68	-	→	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...			3	54%	3.62	-	→	4.36



Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.			3	49%	3.58	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.			6	43%	3.34	k. V.	k. V.	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.			3	76%	3.99	n. s.	→	4.38
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			3	73%	4.02	-	→	4.46
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.			4	52%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			6	53%	3.76	-	→	4.35



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			4	54%	3.69	n. s.	→	4.13
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			5	50%	3.55	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			5	60%	3.65	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			3	81%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			4	46%	3.42	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			5	62%	3.73	n. s.	→	4.11
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			3	62%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			2	80%	4.25	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			5	64%	3.70	k. V.	k. V.	k. V.



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule In der Höh, Volketswil, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 36**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	89%	4.31	k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	75%	4.07	→
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	67%	3.83	k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	72%	3.86	↘
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	56%	3.68	k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	50%	3.57	k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	28%	3.15	↘
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	81%	4.28	↘

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	78%	4.36	k. V.
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	75%	4.11	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	78%	4.00	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	86%	4.26	→
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	81%	4.07	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.		0	86%	4.26	k. V.
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	75%	4.07	→
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	61%	3.83	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	81%	4.14	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	69%	4.00	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	44%	3.53	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	81%	4.14	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	64%	3.78	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	83%	4.23	→



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	44%	3.46	k. V.

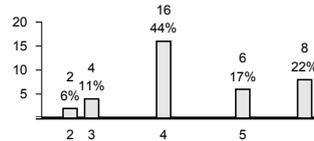
Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	19%	2.87	↘
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	64%	3.95	k. V.
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	58%	3.91	k. V.
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	67%	3.92	k. V.
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	53%	3.90	k. V.
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	28%	3.25	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>16</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>8</td><td>8</td><td>22%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	17%	4	16	44%	5	5	14%	8	8	22%	0	58%	3.91	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	6	17%																									
4	16	44%																									
5	5	14%																									
8	8	22%																									
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>7</td><td>7</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	21	58%	5	6	17%	7	7	19%	0	75%	4.15	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	6%																									
4	21	58%																									
5	6	17%																									
7	7	19%																									
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>6</td><td>6</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	8%	4	19	53%	5	8	22%	6	6	17%	0	75%	4.19	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	8%																									
4	19	53%																									
5	8	22%																									
6	6	17%																									
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>9</td><td>9</td><td>25%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	14%	4	14	39%	5	8	22%	9	9	25%	0	61%	4.14	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	5	14%																									
4	14	39%																									
5	8	22%																									
9	9	25%																									
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11</td><td>31%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	21	58%	5	11	31%	2	2	6%	0	89%	4.28	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	2	6%																									
4	21	58%																									
5	11	31%																									
2	2	6%																									
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>8</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>17</td><td>47%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	8	22%	4	17	47%	5	7	19%	2	2	6%	0	67%	3.88	↘			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	6%																									
3	8	22%																									
4	17	47%																									
5	7	19%																									
2	2	6%																									
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>6</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19</td><td>53%</td></tr> <tr><td>5</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>4</td><td>11%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	1	3	8%	2	1	3%	3	6	17%	4	19	53%	5	3	8%	4	4	11%	0	61%	3.72	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	3	8%																									
2	1	3%																									
3	6	17%																									
4	19	53%																									
5	3	8%																									
4	4	11%																									
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>36%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>25%</td></tr> <tr><td>10</td><td>10</td><td>28%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	8%	4	13	36%	5	9	25%	10	10	28%	0	61%	4.23	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	3	8%																									
4	13	36%																									
5	9	25%																									
10	10	28%																									
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>8%</td></tr> <tr><td>4</td><td>12</td><td>33%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7</td><td>19%</td></tr> <tr><td>13</td><td>13</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	8%	4	12	33%	5	7	19%	13	13	36%	0	53%	4.16	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	3%																									
3	3	8%																									
4	12	33%																									
5	7	19%																									
13	13	36%																									

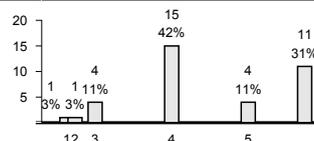
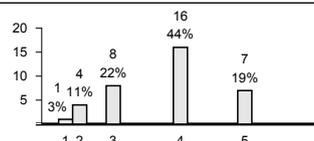
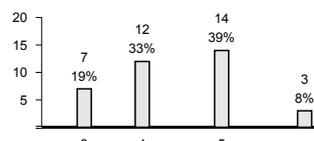
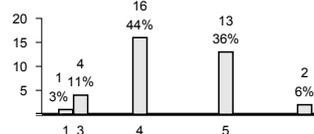
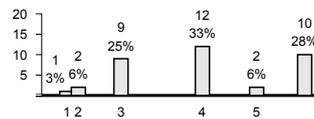
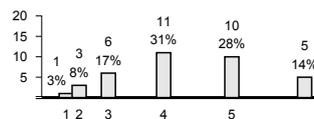


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	61%	4.00	→



Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	58%	4.00	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	39%	3.52	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	81%	4.28	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	72%	4.27	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	64%	3.75	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	53%	3.89	k. V.





Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	44%	3.81	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	42%	3.74	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	67%	3.76	↘
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	81%	4.41	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	58%	4.10	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	61%	4.05	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	44%	3.48	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	75%	4.30	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	64%	4.09	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	83%	4.37	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	75%	4.37	↘
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	64%	4.09	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	56%	3.73	↘
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	61%	3.67	k. V.
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	53%	3.64	k. V.
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	56%	3.64	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	39%	3.45	↘
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	47%	3.63	k. V.
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	58%	4.05	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	64%	3.76	↘

Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.			0	89%	4.59	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	75%	4.37	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>3</td><td>12</td><td>14</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>14%</td><td>33%</td><td>39%</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	3	12	14	5	Percentage	3%	14%	33%	39%	14%	0	53%	3.69	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	3	12	14	5																			
Percentage	3%	14%	33%	39%	14%																			
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>5</td><td>9</td><td>13</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>14%</td><td>25%</td><td>36%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	5	9	13	6	Percentage	3%	14%	25%	36%	17%	0	53%	3.59	→
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	5	9	13	6																			
Percentage	3%	14%	25%	36%	17%																			
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>5</td><td>19</td><td>5</td><td>6</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>14%</td><td>53%</td><td>14%</td><td>17%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	5	19	5	6	Percentage	3%	14%	53%	14%	17%	0	67%	3.96	↘
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	5	19	5	6																			
Percentage	3%	14%	53%	14%	17%																			
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>8</td><td>16</td><td>5</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>22%</td><td>44%</td><td>14%</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	2	8	16	5	5	Percentage	6%	22%	44%	14%	14%	0	58%	3.79	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	2	8	16	5	5																			
Percentage	6%	22%	44%	14%	14%																			
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>6</td><td>19</td><td>5</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>17%</td><td>53%</td><td>14%</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	6	19	5	5	Percentage	3%	17%	53%	14%	14%	0	67%	3.92	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	6	19	5	5																			
Percentage	3%	17%	53%	14%	14%																			
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>8</td><td>16</td><td>3</td><td>7</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>22%</td><td>44%</td><td>8%</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	8	16	3	7	Percentage	3%	22%	44%	8%	19%	0	53%	3.71	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	8	16	3	7																			
Percentage	3%	22%	44%	8%	19%																			
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>10</td><td>14</td><td>4</td><td>7</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>28%</td><td>39%</td><td>11%</td><td>19%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	10	14	4	7	Percentage	3%	28%	39%	11%	19%	0	50%	3.71	k. V.
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	10	14	4	7																			
Percentage	3%	28%	39%	11%	19%																			
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>2</td><td>5</td><td>4</td><td>15</td><td>3</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>6%</td><td>14%</td><td>11%</td><td>42%</td><td>8%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	2	5	4	15	3	Percentage	6%	14%	11%	42%	8%	0	50%	3.58	↘
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	2	5	4	15	3																			
Percentage	6%	14%	11%	42%	8%																			
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td></tr> <tr><th>Count</th><td>1</td><td>1</td><td>9</td><td>16</td><td>5</td></tr> <tr><th>Percentage</th><td>3%</td><td>3%</td><td>25%</td><td>44%</td><td>14%</td></tr> </table>	Rating	1	2	3	4	5	Count	1	1	9	16	5	Percentage	3%	3%	25%	44%	14%	0	58%	3.76	→
Rating	1	2	3	4	5																			
Count	1	1	9	16	5																			
Percentage	3%	3%	25%	44%	14%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	69%	4.00	↘
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	58%	3.87	↘
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	86%	4.45	k. V.
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	89%	4.56	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	86%	4.39	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	47%	3.80	↘
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	47%	3.52	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	42%	3.44	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	50%	3.63	↘
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	47%	3.68	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	33%	3.31	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	25%	2.90	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	44%	3.55	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	25%	3.21	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		keine Antwort	0	33%	3.53	↘
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		keine Antwort	0	50%	3.84	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		keine Antwort	0	53%	3.68	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		keine Antwort	0	50%	3.57	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		keine Antwort	0	42%	3.47	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		keine Antwort	0	67%	4.00	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		keine Antwort	0	44%	3.46	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	64%	3.92	k. V.
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	64%	3.92	↘
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	64%	4.09	k. V.
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	78%	4.29	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	67%	3.86	→



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule In der Höh, Volketswil, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 15**

Schulgemeinschaft							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.73	k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	93%	4.14	→
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	73%	3.83	k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	93%	4.07	→
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	93%	4.14	k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	53%	3.54	k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	67%	3.77	→
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	93%	4.29	→
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	93%	4.29	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			0	80%	4.08	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...			0	93%	4.43	→

Individuelle Förderung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.			0	73%	3.71	↘
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	67%	3.69	k. V.
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.			0	80%	4.25	k. V.
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	60%	3.67	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.			0	53%	3.64	k. V.
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.			0	67%	3.83	k. V.
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.			0	7%	2.60	↘
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.			0	33%	3.60	k. V.
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	20%	3.29	↘
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	27%	3.27	→
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	73%	3.91	→

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...			0	27%	3.15	k. V.



Beurteilungspraxis							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	0%	2.38	↘
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	40%	3.56	k. V.
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.			0	53%	4.13	k. V.
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.			0	60%	3.73	k. V.
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.			0	20%	3.17	k. V.
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.			0	20%	2.83	k. V.
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	33%	3.50	k. V.
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).			0	80%	4.42	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).			0	80%	4.17	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	47%	3.75	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	80%	4.17	→
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.			0	87%	3.93	k. V.
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.			0	73%	3.91	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	67%	3.83	↘
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.			0	73%	4.18	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	67%	4.20	→

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.			0	80%	4.33	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.			0	53%	3.89	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.			0	80%	4.08	k. V.
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).			0	87%	4.77	k. V.
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.			0	87%	4.38	k. V.
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.			0	67%	3.91	k. V.
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.			0	53%	3.64	k. V.
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.			0	47%	4.00	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			0	80%	3.86	→
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			0	87%	4.38	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		0	20%	3.30	k. V.
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		0	33%	3.50	k. V.
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	73%	4.00	→
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	67%	4.10	→
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		0	47%	3.46	↘
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		0	60%	3.78	k. V.
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		0	73%	4.00	→
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.		0	80%	4.33	k. V.
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	53%	3.64	k. V.
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.		0	47%	3.58	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.			0	47%	3.54	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.			0	47%	3.67	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			0	40%	3.46	↘
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.			0	20%	3.30	k. V.
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.			0	60%	3.75	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	80%	3.92	↘



Schulführung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitengespräche sind zielorientiert.			0	73%	4.09	↘
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			0	60%	3.78	→
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.			0	60%	3.86	k. V.
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			0	40%	3.46	→
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			0	60%	3.88	↘
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.			0	47%	3.50	k. V.
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.			0	53%	3.60	k. V.
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.			0	67%	4.00	k. V.
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	67%	3.91	k. V.
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	53%	3.73	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	53%	3.62	→
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.			0	80%	4.08	↘
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.			0	93%	4.29	→
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.			0	80%	4.50	k. V.
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.			0	80%	4.42	k. V.

Schulführung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...			0	93%	4.21	→



Schul- und Unterrichtsentwicklung							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	40%	3.86	→
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.			0	40%	3.67	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.			0	7%	2.80	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	27%	3.38	↘
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.			0	47%	3.78	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.			0	20%	3.50	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.			0	20%	3.60	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.			0	53%	3.64	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.			0	47%	3.86	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			0	20%	3.60	↘



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.			0	27%	3.43	k. V.
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.			0	73%	3.92	k. V.
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.			0	53%	3.73	k. V.
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.			0	13%	2.80	k. V.
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.			0	47%	3.46	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...			0	40%	3.55	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.			0	7%	2.40	k. V.
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.			0	33%	3.56	→
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.			0	53%	3.80	k. V.
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.			0	67%	4.20	k. V.

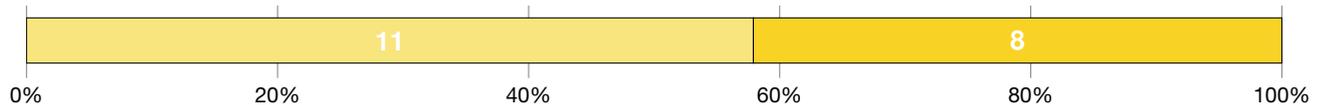
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	53%	3.80	→

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Primarstufe

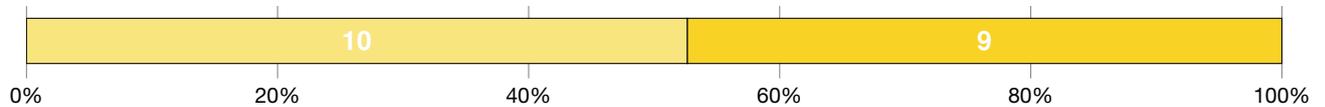
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



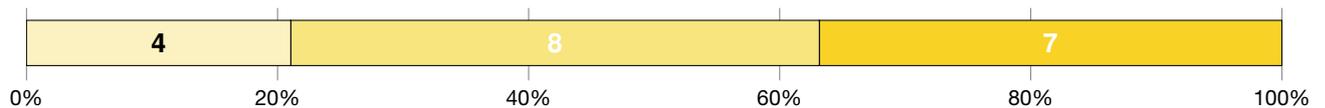
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

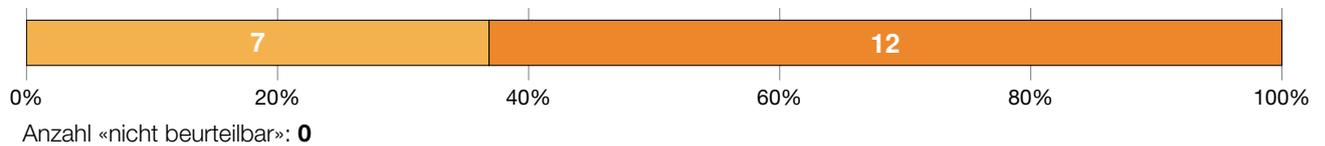
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



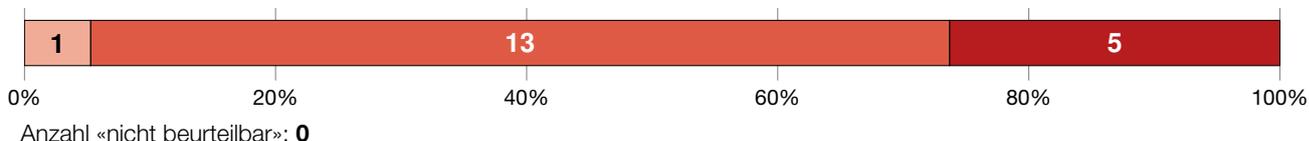
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

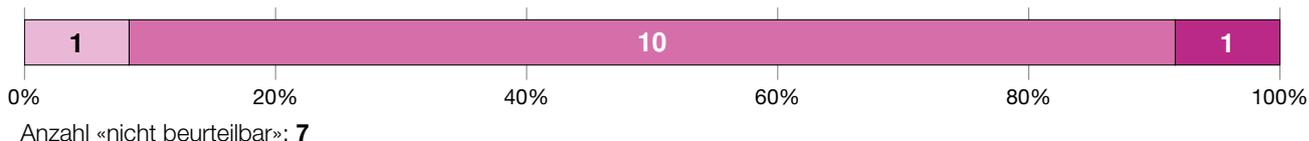


Antwortmöglichkeiten

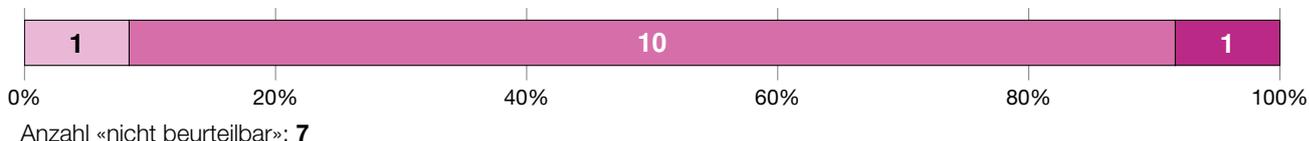
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

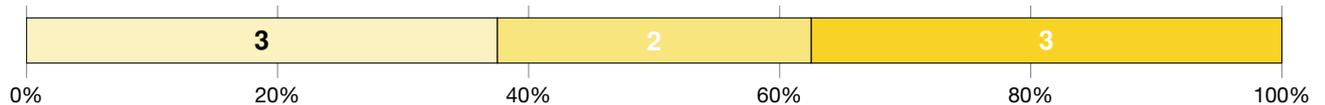
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung – Sekundarstufe

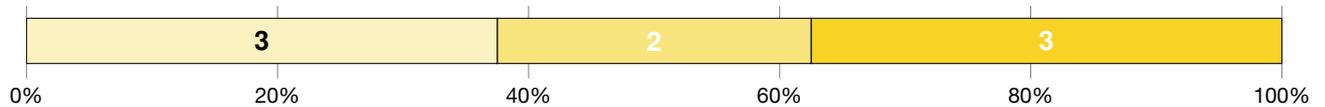
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



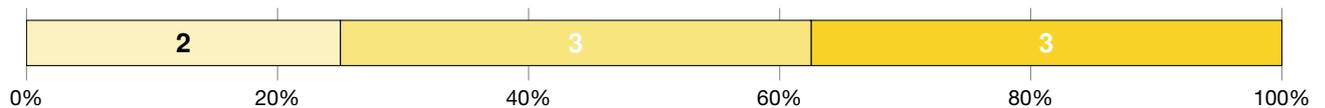
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

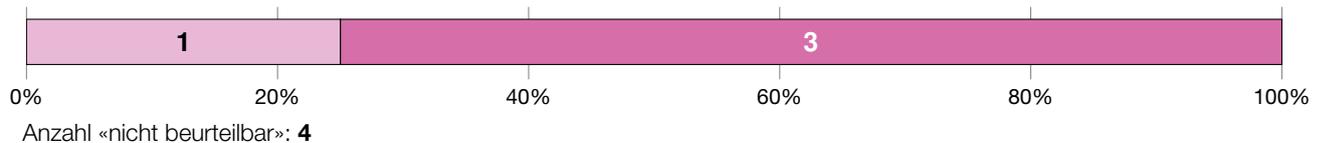
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativvolles Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



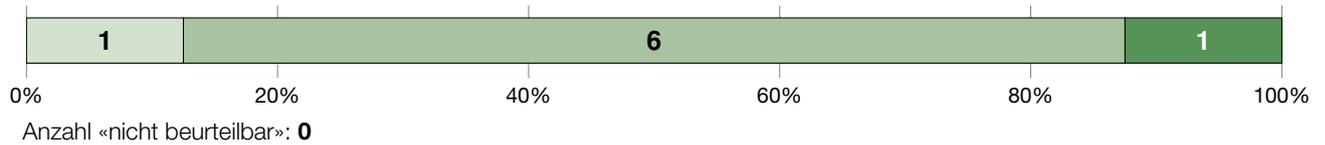
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



Antwortmöglichkeiten

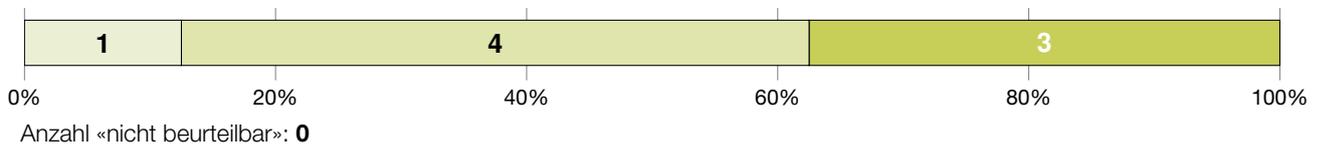
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

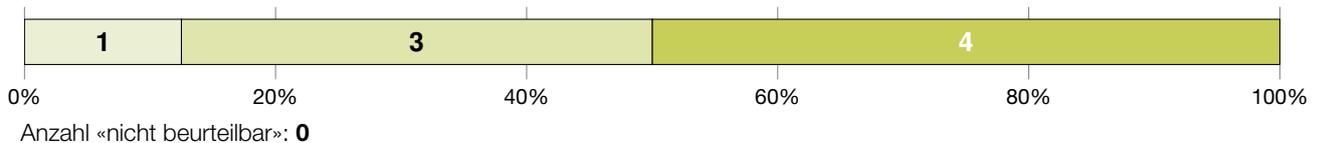
Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>